



In dieser Ausgabe u.a.

Trinkwasser verunreinigt



Seite 7

Sozialsprengel feiert 25 Jahre



Seite 11

Freundschaftsverein Kramsach-Azumino



Seite 14

Tiroler Ehrenamtsnadel verliehen



Seite 16

Mit Jahresmüllkalender 2015



Beilage

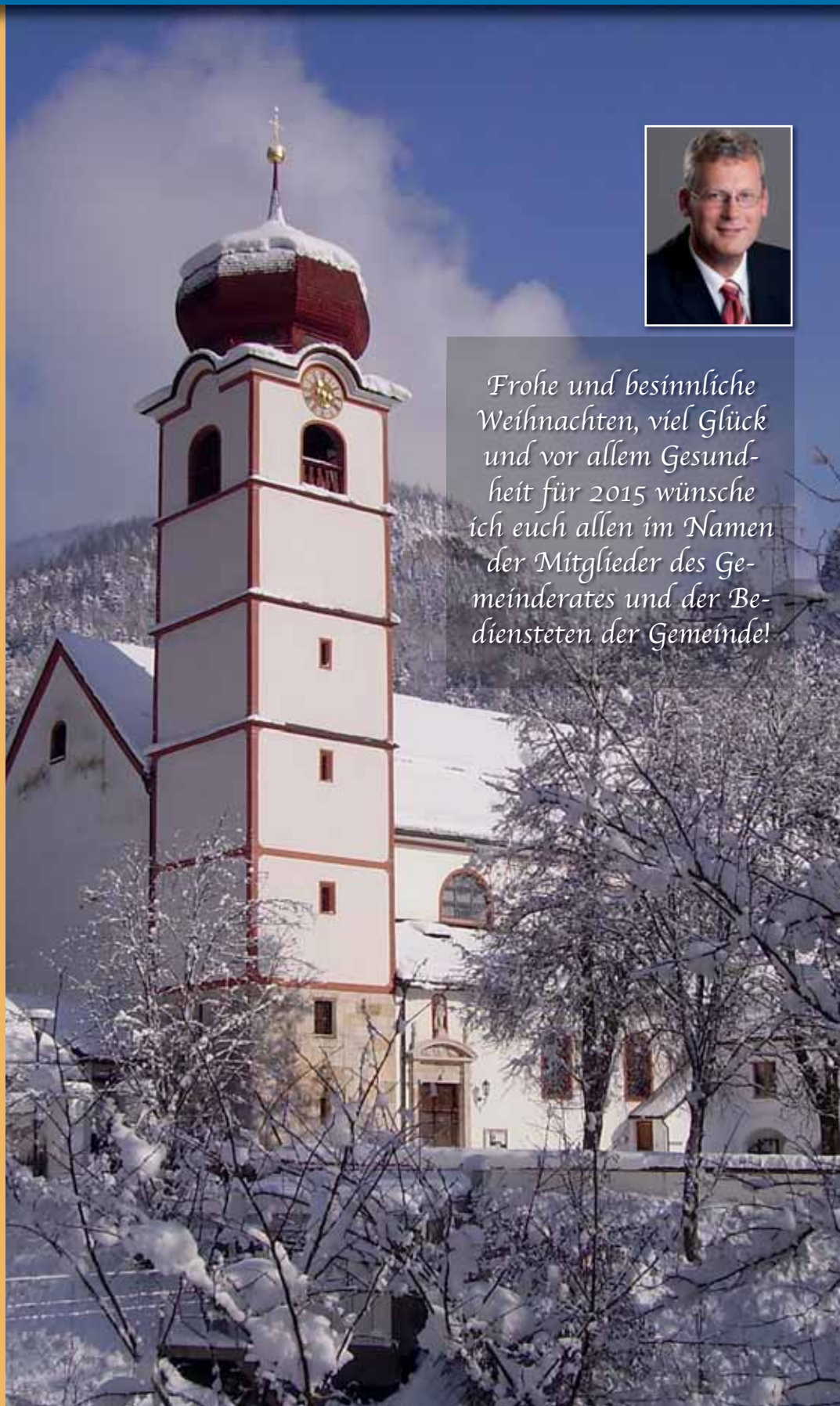
Mit Weihnachtspfarrbrief



Mitteilteil



Frohe und besinnliche Weihnachten, viel Glück und vor allem Gesundheit für 2015 wünsche ich euch allen im Namen der Mitglieder des Gemeinderates und der Bediensteten der Gemeinde!



Kramsach in alten Ansichten



Die Postbrücke in Mariatal und rechts dahinter das ehemalige Postamt vor dem Zweiten Weltkrieg.

Im Jahr 1880 wurde in der ehemaligen »Achenrainer Mühle« das Postamt »Kramsach-Achenrain« eingerichtet. Gleich daneben steht immer noch der Troadkastn, in dem bis 1871 Mehl, Schmalz u.a. gelagert wurden. 1977 wurde das Postamt geschlossen und übersiedelte ins Zentrum.

Der westliche Zugang zum Gasthof »Voldöpper Wirt« im Jahre 1920.

Viele Jahre war dieser jahrzehntelange öffentliche Zugang Gegenstand eines jahrelange Wegestreites. Diese Foto diente als Beweismittel im Rattenberger Gerichtsverfahren. Der Fremdenverkehrsverband hatte auf diesem viel benutzten Spazierweg sogar Ruhebänke aufgestellt.



© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

8. Jänner 2015

Die wichtigsten GR-Beschlüsse vom 27. Oktober 2014

Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Markus Vögele«.

Es wird mehrheitlich beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Moosen – Markus Vögele«, im Bereich der Grundparzelle Teilbereich Gp. 2187/1, KG Voldöpp (Bereich Moosen 36) von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche Hofstelle in Verbindung mit Sonderfläche gemäß § 43 (1) TROG 2011.

Flächenwidmungsplanänderung »Fachental – Franz Atzl«.

Es wird einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Fachental – Franz Atzl« im Bereich der Grundparzellen 1291/2 und 1290, jeweils KG Voldöpp (Bereich Fachental 9) von derzeit Freiland bzw. Wohngebiet in künftig Sonderfläche Hofstelle

Erlassung eines Bebauungsplanes »Zentrum – Andreas Azwanger«

Es wird mehrheitlich beschlossen: Auflegung des ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes, »Zentrum – Andreas Azwanger«, im Bereich der Grundparzellen 386 und 1415/2, jeweils KG Voldöpp (Bereich Zentrum 36) und gleichzeitig Beschlussfassung über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Bebauungsplanes, sofern innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Katastrophenschutzplan

Beschlussfassung Geschäftsordnung

Es wird einstimmig eine Geschäftsordnung der Gemeinde-Einsatzleitung Kramsach beschlossen:

Gemäß § 4 Abs. 10 und § 5 des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes (LGBL. Nr. 33/2006) erlässt der Bürgermeister der Gemeinde Kramsach nachstehende Verordnung für die Gemeinde-Einsatzleitung

(1) Die Hauptaufgabe der Gemeinde-Einsatzleitung ist wie in § 4 Abs. 1 des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes (LGBL. Nr. 33/2006) beschrieben, die Beratung und Unterstützung der Behörde (Einsatz-

leiter) bei der Vorbereitung und Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen.

- (2) Die Gemeinde-Einsatzleitung setzt sich zusammen aus dem Einsatzkoordinator und den Sachgebieten Lage und Einsatzunterstützung.
- (3) Die Gemeinde-Einsatzleitung bedient sich zur Unterstützung (Schreibkräfte, Dolmetscher, Verbindungselemente, etc.) und zur fachspezifischer Beratung einer einsatzspezifisch zusammengesetzten Fachgruppe.
- (4) Die Mitglieder der Gemeinde-Einsatzleitung haben in ihrem Aufgabenbereich auf der Grundlage des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Richtlinien im Rahmen der erteilten Aufträge durch den Einsatzleiter bzw. den Einsatzkoordinator initiativ und selbstständig zu handeln. Sämtliche Funktionen und Sachgebiete der Gemeinde-Einsatzleitung, sowie die Fachgruppe sind mit einer entsprechenden Anzahl an Mitgliedern zu besetzen, um einen Schichtdienst über einen längeren Zeitraum sicherzustellen.
- (5) Mitgliedern der Gemeinde-Einsatzleitung können zwei oder mehrere Funktionen bzw. Sachgebiete übertragen werden, wenn sich dies aufgrund des Arbeitsanfalles oder des Personalmangels als zweckmäßig oder notwendig erweist.

Einsatzkoordinator

- (1) Die Funktion ist mit einem Einsatzkoordinator und zumindest einem Stellvertreter zu besetzen.
- (2) Der Einsatzkoordinator und dessen Stellvertreter sind gemäß § 4 und § 5 des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes (LGBL. Nr. 33/2006) zu bestellen.
- (3) Der Einsatzkoordinator ist für die Sicherstellung der Infrastruktur und der Ausstattung der Gemeinde-Einsatzleitung verantwortlich.
- (4) Dem Einsatzkoordinator obliegt die interne Koordination des Einsatzes (Gemeinde-Einsatzleitung), insbesondere:
 - a) die Erstellung eines Kommunikationsplanes der Gemeinde-Einsatzleitung
 - b) die Festlegung der einsatzspezifischen Zusammensetzung der Gemeinde-Einsatzleitung und der Fachgruppe
 - c) die Informationsweitergabe an alle Mitglieder der Gemeinde-Einsatzleitung bezüglich einer Einberufung der Gemeinde-Einsatzleitung
 - d) die Anforderung von Fachexperten, Verbindungs-

- elementen und sonstigen Unterstützungen (Dolmetscher, Schreibkräfte, etc.) in die Fachgruppe der Gemeinde-Einsatzleitung
 - e) die Sicherstellung eines Schichtbetriebes der Gemeinde-Einsatzleitung und die Führung eines Dienstplanes
 - f) die interne Einsatzkoordinierung – Arbeitsverteilung, Auftragszuweisung, usw. an die einzelnen Sachgebiete bzw. Sachbearbeiter
 - g) die Meldungsprüfung und die Lenkung des internen Informationsflusses – Informationsweitergabe an Einsatzleiter, Sachgebiete und Fachgruppe
 - h) die vollständige Dokumentation des Einsatzes
- (5) Dem Einsatzkoordinator obliegt die externe Koordination des Einsatzes (Einsatzkräfte, Einsatzmittel, etc.), insbesondere:
- a) die Aktivierung und allenfalls Adaptierung von vorhandenen Alarmplänen, Notfallpläne, Maßnahmenpläne, etc.
 - b) die Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen
 - c) die Anforderung von Einsatzkräften und Einsatzmitteln
 - d) die Bildung von Reserven (Einsatzkräfte und Einsatzmittel)
 - e) die Sicherstellung des Nachschubes
 - f) die Sicherstellung von Schichtbetrieben bzw. Ablösen der Einsatzkräfte und die Führung eines Schichtplanes
 - g) die Sicherstellung der Versorgung und Unterbringung von Einsatzkräften und Betroffenen
 - h) die Lenkung des externen Informationsflusses – Informationsweitergabe an Behörden, Einsatzkräfte, Bevölkerung, Medien, etc.
 - i) die externe Einsatzkoordinierung – Arbeitsverteilung, Auftragszuweisung, usw. an die verschiedenen Einsatzkräfte bzw. an die bei der Einsatzabwicklung beteiligte Organisationen, Institutionen und Unternehmen
- (6) Der Einsatzkoordinator kann bei Bedarf die Mitglieder der Gemeinde-Einsatzleitung über die jeweilige Funktion hinaus in allen Sachbereichen der Gemeinde-Einsatzleitung einsetzen.
- (7) Die Behörde hat die Aufträge an die Gemeinde-Einsatzleitung zu erteilen.

Sachgebiet Lage

- (1) Das Sachgebiet ist mit einem Leiter und mindestens einem Stellvertreter oder Sachbearbeiter zu besetzen.

- (2) Der Leiter und dessen Stellvertreter bzw. die Sachbearbeiter sind gemäß § 4 des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes (LGBl. Nr. 33/2006) zu bestellen.
- (3) Dem Sachgebiet Lage obliegt insbesondere:
- a) die interne und externe Informationsbeschaffung zur Feststellung der aktuellen Lage und der weiteren Entwicklung
 - b) die Darstellung der aktuellen Lage auf einer Lagekarte sowie das Führen von Lageübersichten
 - c) die Beurteilung der aktuellen Lage und der weiteren Entwicklung
 - d) das Abhalten von Lagebesprechungen
 - e) die Erstellung von Lageberichten für Behörden, Einsatzorganisationen, etc.
 - f) die laufende Dokumentation der aktuellen Lage

Sachgebiet Einsatzunterstützung

- (1) Das Sachgebiet ist mit einem Leiter und mindestens einem Stellvertreter oder Sachbearbeiter zu besetzen.
- (2) Der Leiter und dessen Stellvertreter bzw. die Sachbearbeiter sind gemäß § 4 des Tiroler Katastrophenmanagementgesetzes (LGBl. Nr. 33/2006) zu bestellen.
- (3) Dem Sachgebiet Einsatzunterstützung obliegt insbesondere:
- a) der Betrieb der Meldesammelstelle – Meldungsaufnahme aller eingehenden Meldungen in der Gemeinde-Einsatzleitung via Telefon, Mail, Fax, mündlich, schriftlich, etc.
 - b) die Erledigung von Routineaufgaben
 - c) das Aufbauen, Abbauen und die Betreuung der Infrastruktur und Ausstattung der Gemeinde-Einsatzleitung
 - d) die Durchführung von Zutrittskontrollen zu den Räumlichkeiten der Gemeinde-Einsatzleitung
 - e) die Betreuung von Besuchern, Medienvertretern, etc.

Fachgruppe

- (1) Die Mitglieder der Fachgruppe müssen nicht per Bescheid bestellt werden, sollte jedoch vorab festgelegt und mit den jeweiligen Behörden, Einsatzorganisationen, Institutionen, Unternehmen, etc. abgestimmt werden.
- (2) Die vom Einsatzkoordinator eingeteilten Verbindungselemente sind Beauftragte des Einsatzkoordinators. Dem Verbindungselement obliegt insbesondere:
- a) die Herstellung und Haltung der Verbindung zu anderen Behörden, Einsatzkräften, Organisatio-

nen, Institutionen, Unternehmen, etc.

- b) die Weitergabe sämtlicher einsatzrelevanter Informationen an den Einsatzkoordinator
- c) die Weiterleitung von Informationen und Aufträgen des Einsatzkoordinators an Behörden, Einsatzkräften, Organisationen, Institutionen, Unternehmen, etc.

(3) Die vom Einsatzkoordinator eingeteilten Fachexperten sind Beauftragte des Einsatzkoordinators. Dem Fachexperten obliegt insbesondere:

- a) die fachspezifische Beratung und Unterstützung des Einsatzleiters, des Einsatzkoordinators und der Einsatzkräfte vor Ort

(4) Nach Bedarf kann der Einsatzkoordinator auch mehrere Verbindungselemente, Fachexperten, etc. einteilen.

Sonstige Tätigkeiten

Von der Behörde können für diverse Tätigkeiten weitere Mitarbeiter in der Funktion „zur besonderen Verwendung“ in die Gemeinde-Einsatzleitung bestellt werden. Diesen werden im Anlassfall vom Einsatzkoordinator bestimmte Aufgaben zugewiesen.

BESTIMMUNGEN

Einberufung

- (1) Die Einberufung der Gemeinde-Einsatzleitung erfolgt im Einsatzfall durch die Behörde (Einsatzleiter). Bei Einberufung der Gemeinde-Einsatzleitung haben sich die Mitglieder unverzüglich in den vorgesehenen Räumlichkeiten einzufinden.
- (2) Der Einsatzleiter kann bei Bedarf einen Bereitschaftsdienst für einzelne Mitglieder oder die gesamte Gemeinde-Einsatzleitung anordnen.

Informationspflichten

- (1) Die Entscheidungen darüber welche Lösungsvorschläge – Maßnahmen, Aufträge, Veranlassungen etc. – an die Behörde weitergeleitet werden, obliegen dem Einsatzkoordinator. Über Zuständigkeitsstreitigkeiten zwischen den Sachbearbeitern, sowie bei Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich Grenzen des Aufgabenbereiches zwischen den Sachbearbeitern entscheidet nach Anhören der betroffenen Sachbearbeiter der Einsatzkoordinator.
- (2) Ist je nach Szenario die sachliche Zuständigkeit mehrerer Sachbearbeiter gegeben, so haben die Sachbe-

arbeiter einvernehmlich vorzugehen. Gelangen die Sachbearbeiter in einer Sache zu keinem Einvernehmen, so geht die Zuständigkeit an den Einsatzkoordinator über.

- (3) Die Sachbearbeiter sind verpflichtet den Einsatzkoordinator und einander über alle wichtigen Informationen, Probleme oder Lösungsvorschläge betreffend ihren Aufgabenbereich zu informieren; dies gilt insbesondere für alle Angelegenheiten, die für die anderen Aufgabenbereiche von besonderer Bedeutung sein könnten. Der Einsatzkoordinator sowie jeder Sachbearbeiter ist berechtigt, in alle Unterlagen eines anderen Aufgabenbereiches Einsicht zu nehmen, auch wenn sie nicht seinen Aufgabenbereich betreffen.

Sitzungen

- (1) Die Behörde hat bei Neubestellung der Gemeinde-Einsatzleitung diese zu einer konstituierenden Sitzung einzuberufen. Bei dieser Sitzung werden insbesondere die allgemeinen Grundlagen der Stabsarbeit und die Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche der jeweiligen Funktionen und Sachgebiete besprochen, sowie die Erreichbarkeiten der Mitglieder überprüft.
- (2) Die Behörde hat die Gemeinde-Einsatzleitung mindestens einmal jährlich zu einer laufenden Sitzung einzuberufen. Bei dieser Sitzung wird zur Beratung der Behörde insbesondere die Aktualität des Katastrophenschutzplanes überprüft, Neuerungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen erläutert, etwaige Änderungen in der personellen Zusammensetzung festgestellt, sowie die Erreichbarkeiten der Mitglieder überprüft.

Dokumentation

Über alle Sitzungen der Gemeinde-Einsatzleitung sind Protokolle zu verfassen, in denen Ort und Tag der Sitzung, die Teilnehmer, die Gegenstände der Tagesordnung, der wesentliche Inhalt der Entscheidungsgrundlagen und das Ergebnis der Entscheidungen festzuhalten sind. Das Protokoll ist vom Einsatzkoordinator zu unterzeichnen und allen Mitgliedern der Gemeinde-Einsatzleitung sowie der Behörde zu übermitteln.

In-Kraft-Treten

Die Geschäftsordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

www.kramsach.at

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

Aus dem EKiz



Die optimalen räumlichen Voraussetzungen im Voldöpper Pfarrhof ermöglichen dem EKiz Kramsach u.U. einen weiteren bedeutenden Entwicklungsschritt.

Im laufenden Jahr zei-

chnete sich bereits im Frühjahr der Bedarf an Programmen für werdende Eltern und Eltern mit Babys ab, auf den die Mitarbeitenden des EKiz umgehend reagierten.

Mit der steigenden Nachfrage kamen die Geburtsvorbereitungskurse monatlich zustande, die „offenen Still-Treffs“, die „Mutter-Baby-Treffs“ und auch das „Babyschwimmen“ mit 6 Kursen, die wöchentlichen Gymnastikkurse für Schwangere und Mütter nach der Geburt erfreuten sich stets einer hohen Teilnehmerinnenzahl, die so noch nie da waren. Seit September sind auch die Kurse für Mütter mit ihren Säuglingen ab den ersten Lebenswochen sehr gefragt. In „Bindung durch Berührung“ und „Bindung und Autonomie“ für Mütter/Eltern mit ihrem Baby begleitet Sigrid Schnetzer (Basic-Bonding-Gruppenleiterin) die geschlossene Gruppe und vermittelt Wissen und Erfahrung damit Eltern die Signale ihres Babys/Kindes im jeweiligen Alter verstehen lernen und eine Feinfühligkeit auch für die eigenen Bedürfnisse in dieser sensiblen Zeit entwickeln können.

Daraus ergaben sich weitere Möglichkeiten, hilfreiche Angebote für Schwangere und junge Mütter/Eltern in der Vernetzung u.a. mit den Hebammen Tirols einzurichten. Die Mutter-Eltern-Beratung beispielsweise findet ab November im EKiz-Gruppenraum statt und es besteht die Möglichkeit die kostenlose „Schwangerenberatung“ im Rahmen des Mutter-Kind-Pass-Angebotes mit Hebamme Verena Lechner zu nutzen. Verena wird auch „Akupunktur in der Schwangerschaft“ im EKiz-Kramsach anbieten. Für die vielen Fragen „rund um die Geburt“ stehen ab sofort „die Beratungsstelle“ für Einzelgespräche und das Gruppenangebot „Zeit für mich“ mit der Psychologin Mag. Erika Senn im EKiz Programm.

Aus der Initiative zur Selbsthilfe wurde aus dem Eltern-Kind-Zentrum eine Einrichtung, die sich professionell aktuellen Themen in den Bereichen der Familie, Gesundheit, Bildung, Gesellschaft ab der Schwangerschaft annimmt.

Aktuelle Termine:

- **Babymassage:** Start Ende November, immer freitags von 9.30h – 11.00h mit Sigrid Schnetzer
- **Mama-Baby-Yoga:** nächster Start DO, 13.11.2014 von 10.30h – 11.45h mit Belinda Marksteiner – Eintritt jederzeit möglich
- **Schwangerschafts-yoga:** NEU immer mittwochs von 17.50h – 19.20h mit Belinda Marksteiner - Eintritt jederzeit möglich
- **Akupunktur in der Schwangerschaft:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung mit Verena Lechner, Hebamme
- **Die Beratungsstelle** bietet anonym und vertraulich Unterstützung bei einer Vielzahl von Themen, Termin nach Vereinbarung, Dauer ca. 50 Minuten, mit Mag. Erika Senn, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Mediatorin
- **„Zeit für mich“:** für Schwangere und Mütter, immer dienstags von 19.30h – 21.00h mit Mag. Erika Senn, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Mediatorin / die Gruppe wird für 3 Termine offen geführt und auf Wunsch pro Semester als geschlossene Gruppe weitergeführt
- **Mutter-Eltern-Beratung:** jeden 4. Dienstag im Monat von 14:00-16:00h (nächster Termin DI, 25.11.2014) mit Veronika Rom-Erhard, Hebamme
- **Schwangerenberatung:** jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00-18:00h, 1. Termin: DI, 25.11.2014 mit Verena Lechner, Hebamme (kostenloses Mutter-Kind-Pass-Angebot - bitte um Anmeldung!)
- **„CLUB 2“-Angebote:** Schwangerschaftsgymnastik jeden Montag von 18.15h-19.15h; Rückbildungsgymnastik jeden Montag von 17.00-18.00h; Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekurse monatlich, Termine nach Vereinbarung; Stilltreff: jeden 1. Mittwoch im Monat von 9.30h–11.00h; Mutter-Baby-Treff: jeden 3. Mittwoch im Monat von 9.30h–11.00h

Stellenausschreibung

In der Kinderkrippe Kramsach wird ein Dienstposten als

PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT

mit einem Beschäftigungsmaß von 75%–100 % ausgeschrieben. Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 i.d.g.F.

Voraussetzungen:

- Pädagogische Ausbildung
- Berufserfahrung im Kleinkindbereich
- flexibel, motiviert und zuverlässig

Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Nachweis über die Ausbildung und Dienstzeugnisse) richten Sie bitte an das Gemeindeamt Kramsach, Zentrum 1, 6233 Kramsach, **bis spätestens 13.12.2014**

Aus dem Fundamt

Folgende Fundgegenstände wurden im Meldeamt Kramsach abgegeben und können dort nach genauer Beschreibung abgeholt werden (05337-62633-25):

- 2 Apple iPhone
- Pulsmesser Sigma Targa 2209, schwarz
- Headset
- Verschiedene Mountain- und Citybikes
- Ein Geldbetrag: EUR 40,--
- Schlüsselbund: 3 Schlüssel, Marienkäfer, Citroen-Schlüssel
- Schlüsselbund: braunes Tascherl mit 2 Schlüssel
- Einzelschlüssel: Toyotaschlüssel einzeln
- Schlüsselbund: Opel-Schlüssel, Abus-Security, kleiner Schlüssel
- Schlüsselbund: braunes Tascherl, 2 Schlüssel
- Dünnes Halskettel Gold
- Kinder Armband
- Goldene dünne Halskette
- Fernglas

Blutspendeaktion

Die Blutspendeaktion vom 21.09.2014 brachte folgende Ergebnisse: Konserven: 185; nur Teste: 3; abgelehnt: 18; Spender: 206. – **Herzlichen Dank an alle Spender!**

Spende an den Sozialsprengel

Vom Jahrgangstreffen zum 70er am 24.05.2014 im Café Central wurden € 270,-- an den Sozial- und Gesundheitssprengel Kramsach gespendet.

Herzlichen Dank den Spendern!

Kramsacher Trinkwasser verunreinigt



Wie die Gemeinde Kramsach bereits Anfang November in einem Postwurf an alle Haushalte mitteilte, wurde bei den routinemäßigen hygienischen Kontrollen der Trinkwasserqualität festgestellt, dass das Wasser durch Bakterien fäkaler Herkunft (E.coli, Enterokokken) verunreinigt worden ist.

Die Verunreinigung betrifft weniger die Quellen (wo eine moderne UV-Anlage das Wasser keimfrei macht), sondern vor allem das nachgeordnete Versorgungsnetz.

Dem Trinkwasser wurde nun umgehend Chlor zur Vernichtung der Bakterien beigegeben (wie das in vielen Ländern üblich ist), um die Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Wasser versorgen zu können.

Die Ursache der Verunreinigung ist inzwischen behoben worden und noch im Lauf des Novembers ist damit zu rechnen, dass nach Bescheid des Hygieneinstituts auf die Chlorbeigabe wieder verzichtet werden kann.

Halte- und Parkverbot auf dem Gelände der Volksschule

Auf Grund sehr gefährlicher Situationen zwischen Kindern und Fahrzeuglenkern auf dem Schulhof im vergangenen Schuljahr gilt ab dem Schuljahr 2014/15 auf dem gesamten Schulgelände bis 17 Uhr das Halte- und Parkverbot.



Das bedeutet, dass schulfremde Autos nicht zum Holen oder Bringen in das Schulgelände einfahren dürfen.

Der hintere Parkplatz steht am Vormittag, wenn die Wiese nicht mehr betreten werden kann, den Kindern als Pausenhof zur Verfügung und am Nachmittag den Kindern der Nachmittagsbetreuung als Spielfläche.

Da Unfälle, die sich auf einem Schulhof, der mit einem Halte- und Parkverbot beschildert ist, für den Verursacher, abgesehen vom Leid der Beteiligten, sehr teuer kommen, möchte ich Sie bitten, dieses Halteverbot freiwillig einzuhalten.

Ich bitte Sie im Sinne des Wohles Ihrer Kinder auch zu bedenken, dass der Zuliefererverkehr mit dem ständigen Starten sehr viel zur Luftbelastung um das Schulhaus beiträgt.

Kinder können auf dem ausgewiesenen Elternhalt sicher und gefahrlos aussteigen und kommen, wenn alle sich daran halten, sicher ins Schulhaus.

Wollen Sie in der Zeit vor 17 Uhr parken, so benützen Sie bitte den Schotterparkplatz.

Die **Lehrerparkplätze** dürfen nur mit **Berechtigungskarte** benützt werden.

Sturm fegte über Kramsach



Am Dienstag, dem 21. Oktober beendete das Sturmtief »Gonzalo« gegen 22 Uhr vorläufig das ungewöhnlich milde Herbstwetter: Mit Blitz und Donner fegten Regen- und Sturmböen mit über 100 km/h über Kramsach

hinweg und hinterließen zahlreiche Schäden: viele Kamindächer, Dachziegel und Firstreihen, gelegentlich sogar Dachstühle und natürlich Unmengen von Bäumen wurden zum Teil schwer beschädigt – auch zum Teil sehr

alte und mächtige Baumstämme wurden von den Naturgewalten geknickt oder entwurzelt. Dachdecker und ähnliche Firmen hatten in den folgenden Tagen viel zu tun ...



RE-USE = wiederverwenden statt wegwerfen



Das Re-Use Netzwerk Tirol entstand im Rahmen eines EU-Projekts (CERREC) mit Unterstützung der Umweltabteilung des Landes Tirols. Im Re-Use Netzwerk Tirol arbeiten sozialökonomische Betriebe mit der Abfallwirtschaft zusammen.

Das Ziel: gute Stücke sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Dadurch werden Ressourcen geschont und die Müllberge kleiner. Weiters werden durch die Sammlung, Sortierung und den Verkauf der Warenspenden Arbeitsplätze in sozialökonomischen Betrieben geschaffen. So bekommen Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder eine Chance zu arbeiten und zu lernen. Und schön ist auch, dass die Secondhand-Läden der tisöb-Betriebe die Möglichkeit bieten, gute Stücke zum kleinen Preis zu kaufen.

Weitere Infos unter www.reuse-tirol.at
und www.cerrec.eu

Unser Angebot auf einen Blick:

Wir am Recyclinghof Kramsach/Brixlegg nehmen ab November 2014 brauchbare und funktionsfähige Gegenstände aus Haus und Garten kostenlos entgegen. In Zusammenarbeit mit Volkshilfe Tirol „Werkbank“ (www.volkshilfe.net/werkbank) und ARTIS Unterland (www.artis-unterland.at) werden ihre brauchbaren Gegenstände wieder »zum Leben erweckt«. Große Möbel können auch bei Ihnen zu Hause abgeholt werden (kein Sperrmüll!)

Sammeltage:

Jeden Montag und Donnerstag von 8:30 bis 11:30 Uhr

Wo gehört denn das hin?

> Blumenkisten aus Plastik:



»Warum darf ich die Blumenkisten (oder Gartens-tühle, oder Spielsachen, oder Gießkannen, usw.) aus Plastik nicht in den Plastikcontainer werfen?«

Diese Frage ist die »meistgestellte« und der Dauerbrenner seit es den Recyclinghof gibt. Die Antwort ist immer die gleiche: Weil das **keine Plastik-Sammlung** ist sondern eine **Verpackungs-Sammlung!** In den orangen Container dürfen nur **Verpackungen aus Kunststoff** (Plastik) entsorgt werden. Also, wohin mit unserer »Plastikwelt«?: **Alle Abfälle aus Plastik sind Restmüll oder Sperrmüll!**

Warum ist das so? Weil die Entsorgung der Verpackungsabfälle von Ihnen bereits beim Kauf der Ware bezahlt wurde. Daher ist die Entsorgung am Recyclinghof Ihrer Verpackungen (auch Glas-, Metall- und Kartonverpackungen) kostenlos.

Die Entsorgung der restlichen Plastikflut muss eben vom Verursacher noch bezahlt werden!

(nicht an Feiertagen) am Recyclinghof Kramsach/Brixlegg

Was sammeln wir?

- > Möbel aller Art
- > Geschirr und Gläser
- > Deko- und Ziergegenstände
- > Sportgeräte (Fahrräder, Ski, Rodel, usw.)
- > Kinderwagen

Richtig Heizen mit Holz



Die kalte Jahreszeit bringt wieder Probleme mit rauchenden Kaminen!

Am Recyclinghof Kramsach haben wir einen Infostand mit Folder und Ansichtsmaterial zur kostenlosen Entnahme zum Thema »Richtig Heizen mit Holz«. In Zusammenarbeit mit Energie Tirol und dem Land Tirol (Abtlg. Umweltschutz) haben wir diese Infoserie zu diesem heiklen Thema bereitgestellt. Sie können sich ebenso auf der Homepage von Energie Tirol www.energie-tirol.at oder dem Bundesministerium für Umwelt www.bmlfuw.gv.at oder einfach in eine Suchmaschine »richtig heizen mit Holz« eingeben, direkt informieren.

Für eine schadstoffarme Verbrennung sollten in händisch beschickten Einzelöfen, wie Kamin- und Kachelöfen, **so schnell wie möglich hohe Temperaturen erreicht** werden. Denn erst bei ausreichend hohen Temperaturen wird die Bildung von Schadstoffen im Rauchgas minimiert.

Bitte gehen Sie verantwortungsvoll mit der Umwelt um und beherzigen die Heiztipps. Wir hier im Inntal leben leider in einem »**Luftsanierungsgebiet**«, das heißt, dass jede zusätzliche Luftverschmutzung durch Rauch oder Verkehr zu massiven Problemen der Gesundheit der Menschen in diesem Gebiet führen kann.

- Spielsachen
- Elektrogeräte (nur funktionstüchtige)
- Gartenmöbel und Gartengeräte
- Werkzeug

Kleingedrucktes

Alle Gegenstände müssen in Ordnung und gebrauchsfähig sein – kein Sperrmüll! Mit der Übergabe an ARTIS und WERKBANK gehen die Waren in den Besitz der so-

Falsches Heizen mit Holz ...

- > verursacht **hohe Kosten** durch geringeren Wärmege-
winn und Sanierungsbedarf.
- > **belastet die Atemluft** durch gesundheitsgefährden-
de Schadstoffe, allen voran durch Feinstaub.
- > **schädigt Ofen und Kamin** durch Kondensate und Ab-
lagerungen von Ruß und Teeren und kann im
schlimmsten Fall zu einem unkontrollierten Kamin-
brand führen.

Feinstaub macht krank

Der Hausbrand ist im Winter neben dem Verkehr und der Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsch angeheizte und alte Holzöfen verschlechtern die Luftqualität. Hinzu kommen in Tirol die häufigen Inversionswetterlagen mit zu wenig Luftaustausch, die zur Anreicherung mit Schadstoffen führen. Besonders die kleineren Feinstaubteilchen sind problematisch. Sie werden von den oberen Atemwegen nicht zurückgehalten und können so tief in die Lunge eindringen.

Mögliche Folgen sind Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die bis zu einer Verminderung der Lebenserwartung führen können.

Müllverbrennung ist gefährlich und strafbar!

Wer Abfall verbrennt, vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden nicht nur eingeatmet, sondern können über den Garten auch in den Nahrungskreislauf gelangen.

Müllverbrennung schädigt zudem Ofen und Kamin und führt zu hohen Sanierungskosten. Wer Hausmüll, Plastikabfälle, Altholz und behandeltes Holz verbrennt, muss darüber hinaus mit einer Verwaltungsstrafe rechnen.

Klima-, Energie- und Umweltberatung Peter Jeram,
umwelt@brixlegg.tirol.gv.at oder 0676-7257280

zialökonomischen Betriebe über. Sie akzeptieren die Abgabebedingungen.

Den MitarbeiterInnen von ARTIS und Werkbank bleibt vorbehalten, Warenspenden nicht anzunehmen – es besteht keine Abnahmeverpflichtung!

Nicht brauchbare und nicht angenommene Waren werden wie bisher kostenpflichtig im Sperrmüll entsorgt.

Vermeiden Sie Weihnachtsverpackungen

Die meisten Geschenke sind in Kunststofffolien oder Geschenkpapier eingepackt. Ob Sie zu den geduldigen „Geschenkauspackern“ zählen und ganz vorsichtig die Klebänder lösen oder eher zu den Ungeduldigen, die alles gleich aufreißen: Der Haufen Verpackungsmüll unter dem Christbaum ist nicht zu übersehen!

Ein Tipp: Trennen Sie den Verpackungsabfall gleich beim Auspacken der Geschenke in zwei Gruppen:

In einen Sack (gelber Sack) können Sie alle Verpackungen aus Kunststoff geben, wie Folien, Zierschleifen, Bänder usw.

Und in einen bereitgestellten Karton können Sie gleich beim Auspacken alle Kartonagen, Geschenkpapier

und Karten geben. Damit haben Sie alles getrennt und bei der Abgabe am Recyclinghof keine Arbeit mehr.

Achtung: Geschenkpapiere gehören zu den Kartonagen und nicht zum Papier!

Natürlich ist vermeiden wesentlich sinnvoller. Besondere Geschenkekartons sind formschön, praktisch und wären wieder verwendbar. Auch selbstbemalte oder bestickte Baumwollsäcke sind eine andere Art der Verpackung – umweltfreundlich und wiederverwendbar! Oder wie wär's einmal unverpackt? Einfach mit edlem Geschenkband und goldenem Tannenzweig schmücken und überreichen. Schöne Schleifen können Sie nächstes Jahr wieder verwenden.

Zu Weihnachten muss sich niemand den Kopf über die Umwelt zerbrechen. Aber schon ein paar berücksichtigte Hinweise helfen, den Müllberg klein zu halten. Das ist unser Geschenk an die Umwelt!

Christbaumentsorgung



Auch 2015 bieten wir nach den Weihnachtsfeiertagen wieder eine Christbaum- und Adventkranzensorgung an.

Am **Donnerstag, den 08. Jänner 2015** werden die ausgedienten Adventkränze und Christbäume abgeholt. Stellen Sie diese gut sichtbar am Straßenrand zur

Abholung bereit.

Die ausgedienten Bäume werden ausnahmslos **ohne** Schmuck, Lametta, Kerzen, usw. mitgenommen. Die alten Bäume werden geschreddert und auf der Kompostanlage wieder zu wertvollem Humus verarbeitet.

Wenn Sie Ihren Christbaum noch länger zu Hause stehen lassen und erst zu einem späteren Zeitpunkt entsorgen wollen, können Sie ihn zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof Kramsach/Brixlegg jederzeit abgeben.

Giftmüllsammlung 30. Jänner

Am Freitag, dem 30. Jänner 2015 ist die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG. Sie findet von **13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach**, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen!

Weihnachten – Zeit des Schenkens



Was schenken Sie heuer? Dinge, die Ihren Lieben eigentlich sowieso zustehen würden?

Zeit? Liebe und Zuneigung? Wertschätzung?

Schön verpackt präsentiert, empfängt man dann ein herzliches »Danke«. Wir verschenken zu Weihnachten auch noch »Barmherzigkeit«. Das ist die richtige Zeit, um armen Menschen um uns und in der Welt per Spende mit Erlagschein oder bei öffentlichen Aktionen wie »Licht ins Dunkel« usw. zu helfen. Sind das nicht Dinge, die nicht nur in der christlichen Welt als »Mindeststandard« und Grundrechte für alle Menschen Gültigkeit hätten?

Es ist beschämend, nur zu Weihnachten Dinge zu schenken, die die Welt freundlicher und lebenswerter aussehen ließen. Die Kälte des Individualismus und Egoismus unserer Tage lässt scheinbar nicht mehr zu, als nur zu Weihnachten Wertschätzung des Nächsten zu schenken. *Nun ja wenigstens einmal im Jahr ist Weihnachten – das Fest der Liebe ...*

25 Jahre Sozial- und Gesundheitssprengel Kramsach



Der Sozialsprengel wurde heuer 25 Jahre alt und das haben wir ordentlich gefeiert.

Familienfest im Kindergarten

Am 20. September veranstalteten wir ein Familienfest für Groß und Klein im Kindergarten Kramsach. Das Kinderprogramm konnte sich sehen lassen: Der Kasperl war die, die Kinder konnten sich schminken lassen, jonglieren lernen, singen, im Turnsaal toben oder bei der Kinderdisco mitmachen. Der Tischtennisclub war mit 2 Tischtennistischen vertreten, der Obst- und Gartenbauverein hatte Äpfel und Birnen zum Verkosten mit und die Raika Kramsach organisierte einen Stand zum Dosenschießen für Alt und Jung. Auch für uns Erwachsenen war es ein gelungener Nachmittag: Die Drei G'fierigen haben gespielt und ein herrliches Kuchenbuffet hat zum verweilen eingeladen, auch für Würstel und Bier war gesorgt und die Kramsacher Bäuerinnen haben leckere Kiachl gekocht. Es war beeindruckend wie viele Menschen bei diesem Fest zusammengelassen haben um den Sprengel damit zu un-

terstützten. An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen allen recht herzlich dafür zu danken. Die Konditorei Freundschaft hat uns das Eis spendiert, Hausmeisterservice Haaser hat die Reinigung des ganzen Hauses übernommen und das Kindergartenteam und alle anderen Helfer waren ehrenamtlich mit dabei. Danke auch an alle Sponsoren, der Raika Kramsach, Versicherungsbüro Gandler, der Firma Duftner und der Gemeinde Kramsach.



25-Jahr-Feier im Volksspielhaus

Am 8. November fand im Volksspielhaus Kramsach die 25 Jahrfeier statt. Viele Mitglieder und Freunde des Sozialsprengels waren da und haben das Unterhaltungsprogramm genossen. Sepp Kahn, der Almliterat, hat uns mit Geschichten über die Feuerwehr, die Bauern und einer Vereinsitzung zum Lachen gebracht. Die Ganggalbichler haben kostenlos gespielt und für gute Unterhaltung für alle Tänzer und Nichttänzer gesorgt. Der Dreiklang hat mit leisen Tönen eine ganz besondere Stimmung ins Volksspielhaus gebracht. Der Bürgermeister Manfred Stöger hat die Veranstaltung eröffnet und Hansjörg Steinlechner, als Ehrenobmann, hat über die Anfänge des Sozial- und Gesundheitssprengels erzählt. Christoph und Markus Weiland haben sich für den Sprengel ehrenamtlich in die Küche gestellt und die Gäste mit Schweinsbraten, Rindsgulasch und einem leckeren Salat verwöhnt. Mit Stanitzel als Nachtisch hat uns Otto Atzl überrascht und bei einigen Gästen damit Kindheitserinnerungen geweckt. Alles in allem war es ein gelungener Abend und ich möchte mich ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern bedanken und bei den Sponsoren: Sparkasse Kramsach, Tischlerei Fahrmaier, Gastechnik Hanser, Gemüsebox, Autohaus Gertl, Achen Apotheke.

Danke auch an alle Gäste, die dieses Jubiläum mit uns gefeiert haben.

Christine Atzl

Energiesparen zu Weihnachten mit LEDs

Nicht vergessen: Jede noch so schöne Weihnachtsbeleuchtung kostet wertvolle Energie!

Schalten Sie daher die Beleuchtung mittels Zeitschaltuhr nur am Abend ein – es muss sicher nicht die ganze Nacht Ihr Balkon, Garten oder Wohnung voll beleuchtet sein. Informieren Sie sich beim Elektrofachhandel über stromsparende **LED-Beleuchtungen**.

Auch **Solarbeleuchtungen** für die Weihnachtszeit gibt es im Handel. Auf jeden Fall meiden Sie die »Stromfressergirlanden«. Tun Sie dem Klima auch zu Weihnachten was Gutes!

Heldengedenken auf besondere Weise



Nachdem das Thema »Erster Weltkrieg« auch im Jugendtreff seinen Platz gefunden hatte, waren einige Jugendliche gerne bereit, zum Gedenken an die gefallenen Soldaten die Innenreinigung der Weidachkirche durchzuführen.

So wurde am 25. Oktober 2014 geschrubbt und gewischt, entstaubt und poliert. Resultat: Alles sauber und ein Näherkommen mit dem Kriegerdenkmal der Gemeinde Kramsach.

Danke an alle Helfer.



Der kleine Stern

Wieder war der kleine Stern allein und traurig. So fand ihn der Mond auf seiner nächsten Reise.

»Warum bist Du so traurig, kleiner Stern?« fragte er.

Erschrocken blickte der kleine Stern zur Seite. Er war es nicht gewohnt, dass sich jemand Zeit für ihn nahm. Doch der Mond schaute ihn so freundlich an, dass er beschloss, seinen Kummer zu erzählen.

Er sprach von seinen Sorgen, seinen quälenden Gedanken und seinen heimlichen Wünschen. Während der ganzen Zeit hatte ihn der Mond nicht ein einziges Mal unterbrochen.

Und auch jetzt – der kleine Stern schwieg schon lange – zeigte der Mond keine Reaktion.

Es schien, als lauschte er auch dem Schweigen. Dann endlich begann er zu reden:

»Sieh mal, kleiner Stern, bei uns am Himmel ist es wie bei den Menschenkindern dort unten auf der Erde – auch sie leuchten alle verschieden. Manche siehst Du schon von weitem, doch wenn Du neben ihnen stehst, wird Dir plötzlich kalt. Und dann gibt es welche, da musst Du schon genau hinsehen, damit Du nicht an ihnen vorübergehst. Wieder andere leuchten auf ganz sonderbare Art und Weise. Es ist nicht das Licht, sondern die Wärme, die leuchtet. Und so verschieden sie auch sind, eines haben sie alle gemeinsam – sie brauchen einander!

Der große Mensch den kleinen, der Kühle den, der Wärme gibt. Unser Sternenhimmel wäre nicht vollkommen, wenn es Dich nicht gäbe.«

Plötzlich verstand der kleine Stern. Entschlossen wischte er sich die Tränen ab, reckte sich und fühlte sich auf einmal unendlich wichtig. Und er strahlte.

Er strahlte zwar immer noch nicht heller als vorher, aber was machte das schon. Er war glücklich.«

Diese kleine Geschichte ist eigentlich eine Geschichte für Kinder, aber sie berührt tief im Herzen, denn sie trägt so feine, wichtige Wahrheiten in sich:

Man fühlt sich oft wie dieser kleine Stern, auch wird man manchmal von Ängsten, Nöten und Schwierigkeiten niedergedrückt und andererseits schlummern in den Herzen der Menschen tiefe Wünsche und Sehnsüchte.

Es kommt nicht – wie uns die Werbung einreden will – auf *mein Haus, mein Bankkonto, mein Auto* an. Wichtig ist, wie die Menschen miteinander umgehen, dass sie anfangen, in der eigenen persönlichen Umgebung menschliche Wärme zu verbreiten! Das beginnt damit, dass man, wie in der Geschichte, einander genau zuhört und offen ist für den Schmerz und die Anliegen des Anderen.

Was uns diese Geschichte lehren möchte, ist dies: Auch wenn wir nur ganz kleine Sterne sind, darf uns das nicht mutlos machen nach dem Motto: »Ich alleine kann ja doch nichts ausrichten.«

Nein! Denn jeder Einzelne ist etwas Besonderes, jeder Einzelne hat bestimmte Wertigkeiten, die kein anderer hat und diese Eigenschaften können wir jeden Tag in unsere Gesellschaft einbringen.

Lasst uns daher in der Adventzeit jeden Tag wie ein kleiner Stern leuchten in der Dunkelheit dieser Welt. Lasst uns niemals aufgeben, sondern mutig und noch stärker weiter strahlen. Die Menschen sollen erkennen, dass das Wichtigste im Leben die menschliche Zuwendung, das Zueinanderstehen und das Füreinander Dasein ist und nicht nur Besitz und Reichtum.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gottes Segen und Zufriedenheit wünschen Euch die Pfarren Mariathal und Voldöpp.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

Sonntag, 30.11.	10:15 Uhr	1. ADVENT-SONNTAG Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe für Frieda und Johann Jesacher; Relli Klammer; <i>Musik. Gest.:</i> Jung-scharchor
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst für Elisabeth Zisterer; Theo und Barbara Hechenblaickner zum Sterbeandenken; Fritz Außer-lechner; Franz und Irmgard Madersbacher mit Tochter Waltraud Treichl; Frieda Madersbacher und verstorbene An-gehörige; Resi Brunner; <i>Musik. Gest.:</i> Familie Huber, Kramsach. Anschließend gemütliches Beisammensein vor dem Pfarrheim – herzliche Einladung an alle! Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 01.12.	7:45 Uhr	Schülergottesdienst mit Adventkranzweihe in der VS Kramsach
	10:00 Uhr	Anbetung und Rosenkranz in der Kapelle des Wohn- und Pflegeheimes
	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 02.12.	18:00 Uhr	Vesper
Mittwoch, 03.12.	11:30 Uhr	Pfarrausflug nach Altötting
Freitag, 05.12.	10:00 Uhr	FEST DES HL. KIRCHENPATRONS NIKOLAUS Schülergottesdienst zu Ehren des Hl. Nikolaus mit der VS Kramsach in der Pfarrkirche Voldöpp
Samstag, 06.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt zu Ehren des Hl. Nikolaus für Maria und Josef Röck; Andrä Loinger; Aloisia Schneider und alle Armen Seelen; Klaus Brunner und verstorbene Angehörige; Hermann Thaler, Anna und Stanis Enthofer, Alois und Paula Gertl, Franz und Josefa Brunner; Klaus Rampl; Klaus und Anni Kostenzer. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp
Sonntag, 07.12.	10:15 Uhr	2. ADVENT-SONNTAG Pfarrgottesdienst für Anna Knoll; Karl-Heinz Steinlechner zum Sterbeandenken. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Josef Nederegger. Anschließend Sternsingerprobe im Pfarrheim.
	10:00 Uhr	Kinderkirche im Pfarrheim
Montag, 08.12.	10:15 Uhr	HOCHFEST – MARIA EMPFÄNGNIS Festgottesdienst für Josef Nederegger zum Jahrtag; Andreas Innerbichler. <i>Musik. Gest.:</i> Singkreis Kramsach, Ltg. Peter Radinger
Dienstag, 09.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 12.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt für die Verstorbenen der Familien Nederegger und Handl; Karl Steinberger; Relli Klammer und Marianne Kostenzer; Martin Gschwentner. <i>Musik. Gest.:</i> Rattenberger Klöpfler
Samstag, 13.12.	19:00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal
Sonntag, 14.12.	10:15 Uhr	3. ADVENT-SONNTAG Pfarrgottesdienst für Fritz Außerlechner; Elisabeth Zisterer; Anna und Anton Salzburger. Anschließend Sternsin-gerprobe im Pfarrheim. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 15.12.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim für Loisi Oberhofer
Dienstag, 16.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir beten besonders für: Werner Schwarz, Klaus Huetz, Olga Schlapp, Maria Kircher, Frieda Zellner, Toni Meixner, Leonhard Hausberger, Gerlinde Fasel, Daniela Au-tengruber, Fritz Außerlechner, Egon Handl, Martin Gschwentner, Aurelius Klammer, Frieda Fragner, Theresia Gertl, Helene Hohlieder, Max Lindner; Gustl Moises, Andrä Wilhelm; Ernst Riesner; Anita Widschwendter; Antonia Moser; Josef Bauer; Anton Sauermoser; Hermann Fellner.
Freitag, 19.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt für Sepp Dummer; Andrä und Kathi Bramböck; Aloisia und Josef Rampl. <i>Musik. Gest.:</i> Flö-tengruppe der LMS Kramsach
Sonntag, 21.12.	10:15 Uhr	4. ADVENT-SONNTAG Pfarrgottesdienst für Sepp Einberger und verstorbene Angehörige; Aloisia Bodner; Leni Mascher; Friedrich Zeindl; Fritz Außerlechner. <i>Musik. Gest.:</i> MGV Kramsach
	17:00 Uhr	Gottesdienst im Höfemuseum für Johann und Andreas Haberl; Franz und Anna Gogl; Otto Leskovar, Anna und Georg Hohlieder; Christa Haberl, Arno Prantl und Annemarie Agerer; Johann und Andreas Haberl, Anna und Franz Gogl. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Sepp Einberger und verstorbene Angehörige.
Montag, 22.12.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 23.12.	16:00 Uhr	Weihnachtsfeier im Wohn- und Pflegeheim
	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Mittwoch, 24.12.	15:00 Uhr	HEILIGER ABEND Kindermette. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
	22:00 Uhr	Christmette für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Krippenbauvereines und für Johann und Aloisia Schneider. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp

Donnerstag, 25.12.	10:15 Uhr 16:00 Uhr	GEBURT DES HERRN Weihnachtshochamt mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Werner Schwarz sowie für Franz Loinger und verstorbene Angehörige; Klaus Brunner und verstorbene Angehörige; Fani Vögele, Johann Petregger und verstorbene Angehörige; Lisi und Ernst Scheffauer; Hildegard Kapfinger. <i>Musik. Gest:</i> Kirchenchor Voldöpp Weihnachtsgottesdienst im Wohn- und Pflegeheim
Freitag, 26.12.	10:15 Uhr	HL. STEPHANUS Festgottesdienst für Elisabeth Summerer; für Familie Rupert Meixner; Emma und Ferdl Reisser und verstorbene Angehörige und Antonia Zimmermann; Dr. Helmuth Ebenbichler und Frieda Hechenblaickner; Fritz Außerlechner, Stefan und Gertraud Klingler und verstorbene Söhne. <i>Musik. Gest:</i> Bläsergruppe
Sonntag, 28.12.	10:15 Uhr	FEST DER HL. FAMILIE Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger für Marianne und Siegfried Matdies. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Klaus Huetz, Theo und Barbara Hechenblaickner und für alle Armen Seelen.
Montag, 29.12.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim für Loisi Oberhofer
Mittwoch, 31.12.	18:00 Uhr	SILVESTER Feierlicher Jahresschlussgottesdienst für Robert, Elisabeth und Raimund Ascher; Theo und Barbara Hechenblaickner; Rudl und Anna Luchner. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp
Donnerstag, 01.01.	10:15 Uhr 17:00 Uhr	NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahrsgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Klaus Huetz und Olga Schlapp Generalprobe d. Sternsinger im Pfarrheim
Freitag, 02.01.	8:00 Uhr 8:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe
Sonntag, 04.01.	10.15 Uhr 18:00 Uhr	Pfarrgottesdienst Feierlicher Abendgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores Voldöpp sowie für Fritz Außerlechner; Klara Hausberger zum 7. Jahrtag mit Einschluss des Gatten Hartl und für Pfr. Franz Hausberger. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Aloisia und Johann Schneider.
Montag, 05.01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 06.01.	10:15 Uhr	FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN Einzug der Sternsinger und Festgottesdienst mit den Sternsängern für Elisabeth und Friedl Schweinberger; Aloisia Schneider und alle Armen Seelen; Maria und Hansjörg Duftner. Dreikönigswasserweihe
Freitag, 09.01.	8:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 11.01.	10:15 Uhr	FEST DER TAUFE DES HERRN Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Maria Kircher. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Klaus Huetz.
Montag, 12.01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 13.01.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Rosenkranz. Wir beten besonders für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal
Donnerstag, 15.01.	19:00 Uhr	Elternabend für die Firmung im Festsaal der VS Kramsach
Freitag, 16.01.	8:30 Uhr	Hl. Messe für Fritz Außerlechner
Sonntag, 18.01.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Johann Kapfinger; Fani Vögele; Erich Gögl; Klaus Huetz; Johann, Anna und Herbert Huber, Johanna Rinnergschwendtner und Franz Gruber. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Klaus Huetz
Montag, 19.01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 20.01.	18:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen des Jahres
Freitag, 23.01.	8:30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 25.01.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Frieda Zellner und Toni Meixner. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 26.01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 27.01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 30.01.	8:30 Uhr	Hl. Messe

Die Pfarre Kramsach ist jetzt auch online:
Besuchen Sie uns auf
www.kirchen.net/pfarre-kramsach

In der Pfarre Voldöpp beginnen in den Wintermonaten die Gottesdienste am Abend sowie der Dienstag-Rosenkranz wieder **um 18.00 Uhr**.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

Samstag, 29.11.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Vesper Familiengottesdienst zum Adventsbeginn mit Adventkranzweihe für Friedrich Volland, Andreas u. Walter Wolf, Josef Kogler und Egon Schöpf zum 1. Jahresgedenken. <i>Musik. Gestaltung:</i> Jungscharchor. Nach der Messe verkaufen die Ministranten selbstgemachte, weihnachtliche Kleinigkeiten zu Gunsten des geplanten Ministrantenlagers
Sonntag, 30.11.	09.00 Uhr 14.00 Uhr	1. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Andreas und Walter Wolf bis 18 Uhr: Christkindlmarkt im Kirchhof der Basilika Mariathal
Montag, 01.12.	07.45 Uhr 15.15 Uhr	Schülergottesdienst im Festsaal der VS mit Adventkranzweihe Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 02.12.	06.00 Uhr	Feierliches Rorateamt für Maria u. Gabriel Auer und Hansi Bauhofer zum 1. Jahresgedenken, für Andreas u. Lotte Schöner u. Verwandte, Josef und Maria Wöll. <i>Musik. Gest.:</i> Flötengruppe der BMK Mariathal
Mittwoch, 03.12.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 04.12.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe
Freitag, 05.12.	10.00 Uhr	St. Nikolaus: Schülergottesdienst
Samstag, 06.12.	18.00 Uhr	Feierlicher Vorabendgottesdienst mit den Ehejubilaren des Jahres 2014. <i>Musik. Gest.:</i> Männergesangsverein Kramsach
Sonntag, 07.12.	09.00 Uhr 15.00 Uhr 14.00 Uhr	2. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Familie Steiner und Jehle Diakonenweihe in Werfen bis 18 Uhr: Christkindlmarkt im Kirchhof der Basilika Mariathal
Montag, 08.12.	09.00 Uhr	Festgottesdienst für die Verstorbenen der Fam. Atzl/Ampferer, Marianne Renzl, Christian Haaser zum 15. Jahrtag, Andreas Haaser zum 14. Jahrtag, Ludwig u. Elisabeth Lindner u. Verwandte u. alle armen Seelen
Dienstag, 09.12.	06.00 Uhr	Feierliches Rorateamt für die Verstorbenen der Fam. Tanzer u. Untertrifaller, Fam. Steiner u. Jehle, Maria u. Gabriel Auer. <i>Musik. Gest.:</i> Klarinettengruppe BMK Mariathal
Mittwoch, 10.12.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 11.12.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Heilige Messe für Daniela Autengruber und Nikolaus Winkler zum Jahresgedenken Adventfeier Rotary Club Schwaz mit Abt Anselm Zeller OSB
Samstag, 13.12.	15.30 Uhr 19.00 Uhr	Wallfahrerandacht der Malteser Nachtwallfahrt – Übertragung in Radio Maria. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für die lebenden u. verstorbenen Mitglieder vom Annabund Breitenbach, Marianne Dollinger, Lucy Acker z. 2. Jahrtag, Petra, Loisi u. Hans Zellner, Resi, Toni u. Simon Langhofer, Kathi Huber, Josef u. Maria Lottersberger, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Hugo Obermoser, Hilda u. Otto Steiner, Maria u. Gabriel Auer, Verstorbenen d. Fam. Leitner u. Pichler, verst. Eltern u. Geschwister und Msgr. Erharter. Prediger: Dekan Franz Auer. <i>Musik. Gest.:</i> Singkreis Kramsach. Übertragung in Radio Maria. Nach dem Gottesdienst schenken die Ministranten Punsch u. Glühwein im Kirchhof zu Gunsten ihres Ministrantenlagers aus.
Sonntag, 14.12.	09.00 Uhr	3. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 15.12.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 16.12.	06.00 Uhr	Feierliches Rorateamt für die Verstorbenen der Fam. Purtauf, Otto u. Maria Sommeregger, Maria u. Gabriel Auer. <i>Musik. Gest.:</i> Familienmusik Neuhauser
Mittwoch, 17.12.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 18.12.	18.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 20.12.	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst zum Gedenken der verst. Mitglieder des Seniorenbundes Kramsach und für Anna u. Anton Volland, Sepp Haas. <i>Musik. Gest.:</i> Familienmusik AuBerlechner
Sonntag, 21.12.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	4. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst zum 1. Jahresgedenken für Fritz Volland Gottesdienst im Höfemuseum. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 22.12.	15.15 Uhr	HI. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 23.12.	08.00 Uhr 16.00 Uhr	HI. Messe Weihnachtsfeier im Wohn- u. Pflegeheim

Mittwoch, 24.12.	06.00 Uhr 16.30 Uhr 23.00 Uhr 24.00 Uhr	HEILIGER ABEND Feierliches Engelamt für Antonia und Franz Reiter, Marianne Renzl, Maria und Josef Danzl, Sepp Dummer, Gertraud Kogler u. Maria Schneider, Burgi u. Fritz Volland, Jörg Untertrifaller, Rosa Schlupe. Weihrauch-, Salz- und Kreideweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Dominikussänger Mariathal Kinderchristmette für Peter, Loisi u. Fabian Stöger. <i>Musik. Gest.:</i> Jugendblasorchester Young Stars Festgeläute zur Heiligen Nacht Mitternachtsmette, Krippenlegung und feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche; anschließend Turmblasen. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Donnerstag, 25.12.	16.00 Uhr 18.00 Uhr	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN (Vormittags kein Gottesdienst!) Weihnachtsgottesdienst im Wohn- und Pflegeheim Feierliches Weihnachtshochamt für die Pfarrgemeinde und für Irmgard Bichler zum 1. Jahrgedenken. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Freitag, 26.12.	09.00 Uhr	HEILIGER STEPHANUS Festgottesdienst für Franz, Paula u. Judith Guggenbichler. <i>Musik. Gest.:</i> Turmbläser der BMK Mariathal
Samstag, 27.12.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Feierliche Vesper Feierlicher Gottesdienst mit dem Johannesgebetskreis Rotholz für Peter und Christian Wolke. Segnung des Johannesweines. Übertragung in Radio Maria
Sonntag, 28.12.	09.00 Uhr	FEST DER HEILIGEN FAMILIE Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Josef Messner
Montag, 29.12.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 30.12.	08.00 Uhr	Heilige Messe. Übertragung in Radio Maria
Mittwoch, 31.12.	16.00 Uhr	SILVESTER Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst für Josef Messner. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Donnerstag, 01.01.	00.00 Uhr 17.30 Uhr 18.00 Uhr	NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA (Vormittags kein Gottesdienst!) Einläuten des neuen Jahres Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Feierlicher Neujahrsgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Samstag, 03.01.	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Marianne Dollinger
Sonntag, 04.01.	09.00 Uhr	FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 05.01.	15.15 Uhr	HI. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 06.01.	09.00 Uhr	Einzug der Sternsinger und feierliches Hochamt mit den Sternsängern. Dreikönigswasserweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Mittwoch, 07.01.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 08.01.	18.00 Uhr	Heilige Messe für Friedrich Volland
Samstag, 10.01.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Tauffeier für Katharina Sommeregger und Thomas Kurz Vorabendgottesdienst für Martina Hohenauer u. Paula Entner, Josef Atzl-Ampferer zum Jahrgedenken, Anton u. Hanni Widmayer
Sonntag, 11.01.	09.00 Uhr	FEST DER TAUFE DES HERRN Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 12.01.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 13.01.	19.00 Uhr	NACHTWALLFAHRT. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für Kathi Huber, Msgr. Josef Erharter, Petra, Loisi u. Hans Zeller, Rosina u. Gidi Pechriggl, Bianca u. Karoline Gruber, Hans Schneeberger, Maria u. Herbert Hirner, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Hugo Obermoser, Johann u. Magdalena Gasteiger, Johann u. Maria Wiener, Josef u. Anni Wiener, Vinzenz u. Resi Hechenblaickner, Stefanie Moser, Gerti Bahnholzer, Maria Moser, Josef u. Maria Lottersberger. Prediger: Eduard Fischnaller CR, Pfarrer von Kiens, Ehrenburg u. St. Sigmund (Südtirol). <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Auffach
Mittwoch, 14.01.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 15.01.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Heilige Messe Elternabend für die Firmung im Festsaal der Volksschule Kramsach
Samstag, 17.01.	17.00 Uhr 18.00 Uhr	SEBASTIANI-STUNDGEBET. Beginn des Stundgebets, Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Feierlicher Vorabendgottesdienst für Heinrich, Resi u. Kurt Rampf

Sonntag, 18.01.	07.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetungsstunden während des ganzen Tages Feierliches Hochamt für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal Feierliche Schlussandacht Prozession in der Kirche und Segen. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
Montag, 19.01.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 20.01.	08.00 Uhr 19.30 Uhr	Heilige Messe Vortrag des Stefanuskreises: »Die heilbringende u. heilende Kraft der Sakramente« im Pfarrhof Mariathal
Mittwoch, 21.01.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 22.01.	18.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 24.01.	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Silvia Wolf, Paula u. Johann Nußbaumer
Sonntag, 25.01.	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Silvia Wolf
Montag, 26.01.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 27.01.	08.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 28.01.	18.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 29.01.	18.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 31.01.	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Paula, Franz u. Judith Guggenbichler

Folgende Pfarrgemeinden und sonstige Gruppen konnten im Jahr 2014 als Wallfahrer in Mariathal begrüßt werden:

Seniorenbund Grinzens, Verein Höglwörth, Frauenkongregation Wilten, Frauenrunde St. Johann i.T., Senioren aus Fiss, Pfarrei St. Laurentius, Landjugend Thiersee mit Senioren, Frankenmarkt OÖ, Senioren d. Pfarrei Pang bei Rosenheim, Club Alpbach, Seniorenbund Kitzbühel, Senioren aus Oberau, K.V.W. Pfalzen/Pustertal, Senioren aus Lambrechten, Thaur und Utzenaich, Pfarre Volders, Senioren aus Huben/Ötztal, Pfarre Geretsried/Bayern, Franziskusheim Fügen, Pfarre Bischofshofen, Senioren aus Götzing, Mesnergruppe aus Völs, Ministrantengruppe aus Feldkirch/Vbg., Sängerrunde Fieberbrunn, Stadtpfarre Lienz, Pfarre Rott am Inn, Senioren der Pfarre Goldegg, Pfarrverband Roppen, Karres Karrösten u. Mils, Rotaryclub Schwaz, Malteser.

Johannesfest mit Weinsegnung

Am Samstag, den 27.12.2014 um 17.30 Uhr, findet zum Fest des Hl. Johannes in der Wallfahrtsbasilika die feierliche Vesper und anschließend der Gottesdienst mit Weinweihe statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch den Rotholzer Johannesgebetskreis und wird in Radio Maria übertragen.

Ab Freitag, den 2. Jänner 2015 sind die Sternsinger in Kramsach wieder unterwegs, um die weihnachtliche Botschaft zu verkünden. Kinder, die mitmachen wollen, können sich jederzeit im Pfarrbüro melden: Claudia Tel. 62615, Sandra: Tel. 63370.



Firmung 2015

Die Firmung findet am **Samstag 09.05.2015 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus Voldöpp** statt.
Für weitere Informationen wird der Elternabend am 15. Jänner 2015 um 19 Uhr im Festsaal der Volksschule Kramsach abgehalten.

Erstkommunion 2015 – die Termine

Basilika Mariathal: **Sonntag 10.05.2015, 09.00 Uhr**
Pfarrkirche Voldöpp: **Donnerstag 14.05.2015, 10.15 Uhr**

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Mariathal: Dienstag bis Freitag, 8:30–11:00 Uhr
Voldöpp: Montag bis Freitag, 8:30–11:30 Uhr

Das Sakrament der Taufe empfangen



26.01.14 ROHREGGER Laurens Ernst
 09.02.14 DIEMER Johannes
 02.03.14 SCHRETTL Theresa Michaela
 08.03.14 SALCHNER Noel
 09.03.14 ZELGER Lilly
 12.04.14 ASCHER Rita Elisabeth
 24.05.14 LANG Simon Florian
 31.05.14 RENZL Matthias Ferdinand
 27.07.14 MOSER Anna
 27.07.14 MOSER Isabel
 02.08.14 THALER Michelle Tina
 03.08.14 MAYR-TOLL Elisabeth Carla
 06.09.14 PICHLER Christina
 06.09.14 SALZBURGER Jamie Beatrice
 21.09.14 MAIR Lisa Marie
 30.11.14 AUER Andreas

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



14.06.14 MADERSBACHER Franz
 MADERSBACHER Patricia, geb. Meixner
 21.06.14 UNTERTRIFALLER Johannes
 UNTERTRIFALLER Birgit, geb. Innerbichler

Wir beten für unsere Verstorbenen



01.01.14 HUETZ Klaus
 im 92. Lebensjahr
 01.01.14 SCHLAPP Olga
 im 85. Lebensjahr
 10.01.14 KIRCHER Maria
 im 80. Lebensjahr
 22.01.14 MEIXNER Anton
 im 89. Lebensjahr
 26.01.14 ZELLNER Frieda
 im 83. Lebensjahr
 07.02.14 HAUSBERGER Leonhard
 im 93. Lebensjahr

19.02.14 FASEL Gerlinde
 im 74. Lebensjahr
 10.03.14 AUTENGRUBER Daniela
 im 56. Lebensjahr
 05.04.14 AUSSERLECHNER Fritz
 im 74. Lebensjahr
 16.05.14 GSCHWENTNER Martin
 im 60. Lebensjahr
 21.05.14 KLAMMER Aurelius
 im 76. Lebensjahr
 22.06.14 FRAGNER Frieda
 im 93. Lebensjahr
 21.07.14 GERTL Theresia
 im 85. Lebensjahr
 25.07.14 HOHLRIEDER Helene
 im 87. Lebensjahr
 26.07.14 LINDNER Maximilian
 im 71. Lebensjahr
 09.08.14 MOISER August
 im 46. Lebensjahr
 10.08.14 WILHELM Andreas
 im 80. Lebensjahr
 30.08.14 RIESNER Ernst
 im 75. Lebensjahr
 05.09.14 WIDSCHWENTER Anita
 im 57. Lebensjahr
 22.09.14 MOSER Antonia
 im 94. Lebensjahr
 08.10.14 BAUER Josef
 im 87. Lebensjahr
 11.10.14 SAUERMOSER Anton
 im 94. Lebensjahr
 05.11.14 FELLNER Hermann
 im 96. Lebensjahr

Kirchenaustritte: 26

Herzliche Einladung zum Rorate im Advent mit musikalischer Gestaltung um 6.00 Uhr morgens in der Pfarrkirche Voldöpp. Anschließend laden wir zum *Frühstück ins Pfarrheim*. Termine: **Samstag, 6.12.; Freitag, 12.12., Freitag 19.12.14**

Das Sakrament der Taufe empfangen



04. Jänner	Olivia Naschberger
18. Jänner	Linda Wacker
25. Jänner	Alexander Maier
01. Februar	Jonas Johann Mair
02. Februar	Adrian Rupprechter
15. Februar	Emma Sabine Carman
15. März	Fabian Laurin Erhart
16. März	Daniel Erich Jeske
23. März	Marco Volland
29. März	Marcel Schopper
29. März	Andreas Moser
05. April	Maximilian Dengg
12. April	Leonie Anfang
01. Mai	David Christian Haaser
02. Mai	Anna Sophia Rieder
03. Mai	Marie Luisa Meixner
24. Mai	Magdalena Geiger
25. Mai	Moritz Alexander Erich Gerl
31. Mai	Maria Kempf
14. Juni	Frederic Michael MORITZ
28. Juni	Matthias Ludwig Rudolf Wallner
05. Juli	Hannah Leimgruber
05. Juli	Matthias Leimgruber
26. Juli	Niklas Rampl
02. August	Sophia Arzberger
09. August	Lucia Seraina Bitter
10. August	Marie Christina Gabriela Lechner
16. August	Marie Sophie Haidacher
30. August	Hannah Marie Franziska Schwarzmann
30. August	Nico Thaler
06. September	Luca Gerd Salentinig
13. September	Sebastian Bucher
20. September	Clara Paur
20. September	Tobias Erwin Reinalter
27. September	David Andreas Enthofer
04. Oktober	Johannes Moser
04. Oktober	Lea Montibeller
11. Oktober	Paul Magnus Hager
11. Oktober	Lara Amelie Silberberger
12. Oktober	Anna-Lena Evi Kogler
18. Oktober	Philipp Duftner

18. Oktober	Valentina Kostenzer
25. Oktober	Sophia Maria Volland
25. Oktober	Linus Emilio Ganzer
25. Oktober	Matthäus Ampferer
25. Oktober	Laura Anna Steiner
26. Oktober	Tom Mair
08. November	Liah Joleen Terza
08. November	Josie Marie Sulzenbacher
08. November	Sebastian Greiderer

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



21. Februar	Otto und Gertraud Guggenbichler geb. Azwanger
23. März	Michael und Sabine Volland geb. Unterladstätter
17. Mai	Viktoria und Roland Danzl geb. Volland
05. Juli	Florian Johann und Patricia Carmen Tauber geb. Bachler
05. Juli	Dr. Markus und Susanne Mühlthaler geb. Herbst
12. Juli	Peter und Bernadette Köhnbichler geb. Knapp
12. Juli	Alfred Ludwig und Anna Maria Fechter geb. Angerer
06. September	Gregor Konstantin und Marita Margit Hueber geb. Lindner
06. September	Manuela und Stefan Baumann geb. Liegerer
13. September	Josef Franz und Nadine Renate Wurzenrainer geb. Salchner
20. September	Christian Hausberger und Angelika Guggenberger
20. September	Michael Oliver und Denise Sumper geb. Egger
04. Oktober	Andreas Johann Goldbacher und Anna-Maria Goldbacher geb. Diemer
11. Oktober	Rene und Regina Arzberger geb. Guggenberger
18. Oktober	Fabien Marc Marie und Meera Annegret Moulart geb. Mahle

Wir beten für unsere Verstorbenen



06. Februar	Josef Friedrich Nußbaumer, im 81. Lj.
07. Februar	Stephania Mayrhofer, im 86. Lj.
25. März	Josef Hausberger, im 85. Lj.
02. Mai	Ernestine Maria Fahrner, im 78. Lj.
21. Mai	Maria Sommeregger, im 87. Lj.
28. Mai	Maria Unterberger, im 68. Lj.
08. Juli	Ingrid Spachtholz, im 76. Lj.
29. August	Rudolf Klammer, im 90. Lj.
17. September	Johann Nußbaumer, im 62. Lj.
28. Oktober	Martha Geiger, im 92. Lj.
03. November	Anna Salzlechner, im 88. Lj.
04. November	Ing. Ferdinand Wagner, im 98. Lj.
10. November	Hilde Fuchs, im 88. Lj.

Kirchenaustritte: 6

Kircheneintritte: 2

Mariathaler Advent: Christkindlmarkt am So 30.11. und So 7. 12. von 14–18 Uhr



Der beliebte und heimelige Mariathaler Advent mit Christkindlmarkt bei der Wallfahrtsbasilika findet auch in diesem Jahr wieder an den ersten beiden Adventsonntagen von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

An den Verkaufsständen werden verschiedenste Dekorations- und Geschenksartikel, Kunsthandwerk und Produkte für das leibliche Wohlbefinden angeboten. Zahlreiche Musikanten und Sängergruppen geben dem Markt mit ihren Darbietungen ein feierliches Ambiente.

Lass' Dich verzaubern von fröhlichen Kinderstimmen,

Turmbläserklängen und Anklöpflergruppen. An den Verkaufsständen und findest Du einzigartige Produkte aus den heimischen Handwerks- und Bastelstuben. Triff Bekannte und Freunde zu einem netten Plausch bei Krapfen, Würstel, Punsch oder Glühwein. Im Pfarrhof gibt es die Gelegenheit, sich bei Kuchen und Kaffee aufzuwärmen.

Mit Christkindl-Postamt

Für unsere kleinen Besucher gibt es am 1. Adventsonntag, dem 30. November noch ein besonderes Angebot. Im Wallfahrtsladen wird ein Christkindlpostamt eingerichtet, wo die Kinder ihre Briefe an das Christkind abgeben können. Für Kurzentschlossene ist auch eine Schreib- und Mal-Ecke eingerichtet um noch schnell ein paar Wünsche auf Papier zu bringen.

Adventsammlung 2014

»Stern der Hoffnung«

Krankenstationen retten Leben

Alle 30 Sekunden stirbt in Afrika ein Kind an Malaria.

»Mit Hilfe von SEI SO FREI retten wir täglich Leben«, freut sich die Romero-Preisträgerin Sr. Veronica Petri. Im Osten Tansanias, in der Diözese Morogoro, setzt sie sich für die medizinische Versorgung aller Menschen ein. Über 30 Gesundheitsstationen können durch die Unterstützung von SEI SO FREI Medikamente an kranke Kinder und Erwachsene ausgeben. Hebammen betreuen die Schwangeren und die Geburten. Als Leiterin der diözesanen Gesundheitsvorsorge ist Sr. Veronica Petri für ein Gebiet dreimal so groß wie die Erzdiözese Salzburg zuständig. In der abgelegenen Gegend gibt es jedoch nur drei Krankenhäuser.



Über 30 Gesundheitsstationen können durch die Unterstützung von SEI SO FREI Medikamente an kranke Kinder und Erwachsene ausgeben. Hebammen betreuen die Schwangeren und die Geburten. Als Leiterin der diözesanen Gesundheitsvorsorge ist Sr. Veronica Petri für ein Gebiet dreimal so groß wie die Erzdiözese Salzburg zuständig. In der abgelegenen Gegend gibt es jedoch nur drei Krankenhäuser.

Befreiung von Krankheit

Bernal und Carolina sind zwei Stunden zu Fuß gegangen. Sie tragen ihre beiden Kinder Yohan und Simon auf den Armen. Die Geschwister sind an Malaria er-



krankt. In der von SEI SO FREI gebauten Krankenstation in Itaragwe werden sie behandelt. Die Medikamente wirken und schon bald kann die Familie – ausgerüstet mit Moskitonetzen – wieder nach Hause.

Für die Kinder in Tansania und Afrika bittet SEI SO FREI im Rahmen der Advent-Sammlung um Unterstützung.

- Eine Malariabehandlung kostet EUR 1 am Tag
- Ein Moskitonetz kostet EUR 5
- Mit EUR 5 ermöglichen Sie auch eine von einer Hebamme betreute Geburt in einer der Krankenstationen. Sie verdient EUR 60 im Monat.

Spendenmöglichkeit: SEI SO FREI

IBAN: AT10 3500 0000 0001 4000

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventssonntagen in unserer Pfarre. – Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Weitere Infos: Mag. Wolfgang K. Heindl,
seisofrei@ka.kirchen.net, 0676/8746-7557
www.seisofrei.at/adventsammlung

Bonusaktion für meine Pfarre

Heuer ist durch Ihren Kirchenbeitragsbonus in unsere **Pfarre Mariathal** ein zusätzlicher Betrag von **€ 2.097,81** geflossen, die Pfarre **Kramsach/St. Nikolaus** darf sich über **€ 4.069,97** freuen.

Aufruf: Liebes ehemalige Mitglied des Jungscharchores!



Hast du Lust an einem Musical mitzuwirken, dann melde dich bitte bei Hermine:
E-Mail: kienle@chello.at
oder Telefon:
0680/1325951

Herzliche Einladung zur Kinderkirche in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Voldöpp



Der erste Teil der Hl. Messe ist der sogenannte Wortgottesdienst mit Lesungen, Evangelium und Predigt. In der Kinderkirche wird das Wort Gottes in kindgerechter Weise spielend, singend und betend vermittelt.

Termin: Sonntag, 7. Dezember 2014 um 10.00 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus (weitere Termine bitte dem Aushang oder der Homepage entnehmen)

Adventabend

Sonntag, 30. November 2014,
18 Uhr, Pfarre Voldöpp
Abendmesse, anschließend besinnliches Programm vor dem Pfarrheim. Wir lassen den Abend bei Glühwein, Punsch, Würstl, Keksen und Musik gemütlich ausklingen. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen!



Faschingsball beim Liftstüberl

am Freitag, 13. Februar 2015
»Ruassiger Freitag«,
Beginn 20.30 Uhr

Das was das Pfarrfest 2014

Beim diesjährigen Pfarrfest am 7. September hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte uns endlich wieder einmal schönes Wetter.



Unser Pfarrgemeinderat, die Bäuerinnen und viele Helfer trugen zum Gelingen des Festes bei, das mit der Hl. Messe um 10.15 Uhr begonnen hat und bis zum späten Nachmittag dauerte. Vorbereitet wurde freilich schon an den Vortagen und am Sonntag in der Früh: Zelte, Tische und Bänke, Kühleinrichtung, Schätzspiel, ...



Den Familiengottesdienst gestalteten der Jungscharchor und der Kirchenchor gemeinsam und während des Festes spielte die »Hausmusik Unterklamm« aus Bruck am Ziller.



Viele Gäste folgten der Einladung der Pfarre und kamen zum Mittagessen und Kaffeetrinken oder nahmen sich Kuchen- und Tortenstücke mit nach Hause. Das Kinderprogramm ließ ebenfalls keine Langeweile aufkommen.

Unsere Jüngsten amüsierten sich beim Malen und Basteln im Pfarrgarten oder Hüpfen in der Hupfburg. Diese wurde uns dankenswerterweise von Simon Moser gesponsert.

Spannend wurde es beim Schätzspiel, für die es heuer Gutscheinpakete als Preise gab. Die

Frage lautete: »Wie lange braucht unser Dekan Franz Auer, um 15 Luftballons durch Einschlagen von Nägeln zum Platzen zu bringen?« Eifrig wurde geraten und getüftelt.

Und schlussendlich gab es tatsächlich drei Gewinner, die exakt die gleiche Zeit geschätzt hatten. Daher musste auch zum Ermitteln des Hauptpreises noch »genagelt« werden. Für Spaß war daher gesorgt.



Zu Beginn der Aufräumarbeiten begann es zu tröpfeln, dennoch freuten wir uns über ein gelungenes Fest. Ein herzliches »Vergelt's Gott« gebührt den vielen fleißigen Helfern und Helferinnen und allen großzügigen Sponsoren.

Damit das Fest nicht so schnell vergessen werden kann, war unser Sepp Wannenmacher mit dem Fotoapparat unterwegs – vielen Dank für die tollen Schnappschüsse.

Tirol und der Erste Weltkrieg



Dr. Michael Forcher und die Leiterin der Kramsacher Bücherei Angelina Auer.

Neben den Kramsacher Schützen hat auch die Bücherei Kramsach einen überaus wertvollen Beitrag zur Erinnerungskultur im Gedenkjahr 1914–2014 eingebracht: Sie hat den Tiroler Historiker Dr. Michael Forcher am 23. Oktober nach Kramsach eingeladen, der mit seinem Buch »Tirol und der Erste Weltkrieg« eine wichtige und gut verständliche Arbeit zu diesem Thema geschrieben hat.

In seinem spannenden Vortrag berichtete der sympathische und von der Tragik des Themas sichtlich betroffene Autor von zahlreichen Details des Geschehens, u.a. wie viele Tiroler gleich zu Beginn des Krieges an die russische Front nach Galizien gebracht worden sind und dort im Heer der Monarchie von unfähigen Offizieren zu Zigttausenden regelrecht verheizt worden sind. Aber auch davon, dass Tirol damals defacto zur Militärdiktatur wurde – mit allen dramatischen Auswirkung auf das gesellschaftliche Leben.

Im Vortrag blieb es außen vor, aber im Buch ist sie detailreich analysiert: *die Frage, wie es zur Teilung Tirols kam*. Letztlich kommt er zum Schluss, dass der entscheidende Faktor die Haltung des amerikanischen Präsidenten Wilson war, der in der Tirol-Frage seinen Grundsatz der »Selbstbestimmung der Nationalitäten« außer Acht ließ und das »italienische Argument von der strategischen Notwendigkeit der Brennergrenze« akzeptierte. Der Londoner Vertrag, in dem Frankreich und England 1915 Italien für den Kriegseintritt gegen Österreich u.a. Südtirol bis zur Bennergrenze versprochen, war nach Forcher also nicht entscheidend. – Wer sich nur ein Fünkchen für das Thema interessiert: *Lesen!*

Tapfere Krieger – stolze Heimat

Der Bezirk Kufstein im Ersten Weltkrieg.

Ein aufwühlendes Buch hat jetzt der Radfelder Historiker Mag. Peter Rohregger im Gedenkjahr vorgelegt: nach jahrelangen Recherchen in den Archiven zeichnet er ein lebendiges Bild der Tiroler Weltkriegsgesellschaft mit ihren Befindlichkeiten, Animositäten, Ehr- und Gerechtigkeitsvorstellungen und Kriegs- und Alltagsnöten.

Vor allem die vielen direkten Bezüge zu den Gemeinden Tirols, vor allem des Unterinntals, erzeugen eine beklemmende Nähe der damaligen Ereignisse – auch diverse Ereignisse aus der Gemeinde Kramsach kommen zu Wort, so u.a. dass der Kramsacher Standschütze Josef Moser eine Brieftaube des Feindes abgeschossen hat und dafür eine Prämie bekam; dass Kramsach dem Tiroler Grenzboten »wie ausgestorben« schien, nachdem die Sommergäste und die Einberufenen zu Kriegsbeginn den Ort verließen; dass der »Krapfbauer« Johann Dengg ermordet wurde und der vermeintliche Täter aus Mangel an Beweisen frei gesprochen wurde.

In vielen kleinen Geschichten erzählt Rohregger, wie es den Tiroler Schützen mit den Herren Offizieren der k.k.-Armee und ihren Eifersüchteleien (waren sie doch »richtige« Soldaten) erging: »Von diesen Göttern in Uniform wurden die Tiroler Schützen oft niedergebüstet wie rotzige Schulbuben«. Im Gegensatz dazu galten die Tiroler Schützen dem Deutschen Alpenkorps »weniger als Soldaten, sondern als wahre Kämpfer«. Aber auch die Tiroler Bevölkerung hatte dramatisch unter dem diktatorischen Militärregime zu leiden, wie Rohregger zeigt: den Bauern wurde Vieh requiriert, das man dringend zur Ernte benötigt hätte; eine Kellnerin wurde z.B. von einem k.k.-Offizier erschossen, er wurde dafür zu einigen Tagen Zimmerarrest verurteilt . . .

Es gilt dasselbe, wie in der Spalte links: Wer sich nur einen Hauch für den Ersten Weltkrieg in unseren Gemeinden interessiert: *Lesen!*



»Ren ma decht tirolerisch«

Die mediale Vernetzung und die Mobilität der Menschheit haben durchaus ihre guten Seiten. Damit einhergehend ist aber auch eine Vereinheitlichung der Sprache, Mundartwörter und Dialektausdrücke verlieren zusehends an Bedeutung. Gegen das Vergessen wurden deshalb nun vom Hagauer Hans Moser 890 Mundartwörter gesammelt und in dem neuen Buch »Ren ma decht Tirolerisch« festgehalten.

Wer weiß zum Beispiel was die »Biastmüch« ist oder ein »Bügoa«? Was ist ein »Gonta«, die »Ruanudl«, der »Soija« oder eine »Ofnkätz«?

Auf 78 vollfarbigen Seiten klärt das neue Buch auf. Großer Wert wurde darauf gelegt, dass es sich bei den gesammelten Wörtern auch um wahre Dialektausdrücke handelt und nicht nur um die tirolerische Aussprache eines hochdeutschen Wortes: »Kia« für Kühe oder »Kiwi« für Kübel wird man also in diesem Werk nicht finden.

Eine Mundartwörterammlung herauszugeben ist vielleicht nicht die originellste und neueste Idee und es gibt auch schon einige Bücher dieser Art. Trotzdem setzt dieses Werk neue Maßstäbe. Neben den 890 alphabetisch geordneten Dialektwörtern und deren Bedeutung gibt es zu jedem Buchstaben einen heiteren Beispielsatz vom »Wastl« einem urigen Tirolermandl. Über 100 herrliche Landschaftsbilder aus Tirol – nach Jahreszeiten geordnet – dokumentieren die Schönheit unserer Region und sollen zusätzlich zum gelegentlichen »Durchblattln« anregen.

Insgesamt ein »bäriges« Nachschlagewerk für »Doige« und Gäste und ein wertvolles Stück Heimatkultur.

Erhältlich zum Preis von EUR 11,90 im Gemeindegamteamt sowie im ausgewählten Buchhandel in der Region und in den beiden Kramsacher Trafiken beim Kreisverkehr und im Zentrum. Die Möglichkeit einer direkten Online-Bestellung sowie weitere Verkaufsstellen findet man auf der Homepage www.mundartbuch.at



Aktivitäten des Freundschaftsvereines Kramsach - Azumino



Besuch des japanischen Botschafters in Kramsach

Im Jahr 2013 hat der neue japanische Botschafter in Wien seine Amtsperiode angetreten. Aus diesem Grund, haben wir den Botschafter nach Kramsach eingeladen. Im Rahmen eines Tirolbesuches kam der Botschafter dann am 22. Oktober nach Kramsach. Unter der Leitung von Bürgermeister Manfred Stöger wurde der Botschafter im Gemeindeamt empfangen. In einer angenehmen Gesprächsrunde wurde ihm der Ort Kramsach und die Aktivitäten des Freundschaftsvereines vorgestellt. Als früherer verantwortlicher Politiker für die Infrastruktur in Japan, interessierte er sich auch für die örtliche Raumordnung in Kramsach. Mit einem Schnapslerl wurde auf den Besuch angestoßen. Wir besichtigten noch gemeinsam die Japanskulptur bei der Tennishalle. Nach einer kurzen Stärkung beim Gappen musste er wieder weiter. Er freute sich, dass der Freundschaftsverein aktiv gelebt wird und versprach, gerne wieder nach Kramsach zu kommen.

Sushi-Kurs

Am 28. September fand unter der Leitung von Masako und Ossi Stock ein Sushi-Kurs im Restaurant Sonnwend statt. Masako zeigte uns, wie Sushi und Maki richtig zubereitet werden. Ossi hat die teilweise sensiblen Lebensmittel frisch



besorgt. Aufgeteilt in Gruppen machten sich die Teilnehmer an die Arbeit. Es wurde geschnitten und gerollt. Das Ergebnis konnte sich auf alle Fälle sehen lassen. Nach hart verdienter Arbeit konnte reichlich verkostet werden. Alternativ für den Thunfisch besorgte Ossi auch geräucherte Brandenberger Forellen. Alle kulinarischen Japangenießer wurden jedenfalls belohnt. Nächstes Jahr sollte wieder ein Sushi-Kurs stattfinden. Der Freundschaftsverein bedankt sich bei der Fam. Stock und der Fam. Weiland.

25-jähriges Firmenjubiläum Sport Ossi

Am 01. November feierte Ossi Stock sein 25-jähriges Firmenjubiläum in der neuen Bogenschießhalle beim Liftparkplatz.



Aufgrund seiner Verbundenheit mit Japan, ergab sich für den Freundschaftsverein die Möglichkeit, den zahlreichen Gästen die Geschichte und die Aktivitäten des Freundschaftsvereines näher zu bringen.

Ossi berichtete mit einer Diashow über seine spannende 1300 km lange Pilgerreise in Japan. Die Erzählungen seiner Erlebnisse ließen die Gäste in das Land eintauchen. Mit seiner Frau Masako demonstrierte er uns die beeindruckende Kampfkunst „Karatedo Doshinkan“. Als kulinarischen Höhepunkt konnten die Gäste Sushi von Masako Stock verkosten.

Meine Erlebnisse als Nikolaus

Im Herbst 1949 wurde ich als Lehrerin im Mädchenheim Mariatal angestellt. Meine Vorgesetzte war Trude Ebenbichler, die selbst jahrelang Nikolaus war und dieses Kindererlebnis ihrer kleinen Tochter Hanneliese nicht vorenthalten wollte. Aus ihrer Nikolauszeit hatte sie noch ein mit Goldborten beklebtes Leintuch als Mantel, eine einfache Papiermütze und einen einfachen Wattebart.



Mein erster Besuch war bei 4 Kindern im Fachental. In meinem weißen Himmelsbuch stand bei Peter geschrieben, dass er häufig dem Dienstmädchen Rosa das Schürzenband löst. Auf Nikolaus Frage »Warum tust Du das?« kam's ein wenig schelmisch aus dem strahlenden Bubengesicht: »Ja, weil's soo lustig ist, wenn sie mich bö's anschaut!«

Die Wiederbelebung des alten Brauches fand rasch viele Förderer, so dass überraschend schnell der Nikolaus recht ordentlich ausgestattet war. So bekam ich von der Pfarre ein ausgedientes Messgewand, Friseur Stidl besorgte einen hübschen Bart samt Pflge, Hubert Marksteiner

10 Familien in Münster, der Kindergarten in Rattenberg, einige Familien dort und in Radfeld dazu. Weil das zu Fuß nicht möglich war, *hoffte ich auf das brandneue, damals sehr seltene Fahrzeug »Auto«*. Robert Auer war mein erster Fahrer. Ein paar Jahre sprang Nachtwachter Kurt ein, dann mein Schwager Helmut und ab 1969 mein Mann.

Alle waren sie mir treue, unentbehrliche Helfer. Das Aufsetzen der hohen Mütze, das Befestigen des Bartes war allein nicht möglich. Weil es immer eilig war, vergaß ich einmal den Bart. Merkwürdig, weder Erwachsenen noch Kindern fiel das auf – sie müssen wohl alle gespannt dem

schnittzte für meinen Stab eine tolle, glänzend vergoldete Schnecke. So zog ich am Nikolaustag von Haus zu Haus.

In den 60 Jahren waren es jährlich so an die 30 Kramsacher Familien mit nicht weniger als 100 Kindern. Ab 1959 kam der neugegründete Kramsacher Kindergarten dazu. Jetzt war das nicht mehr am Nikolaustag zu schaffen. An den zwei folgenden Tagen kamen noch an die

Ereignis entgegengefiebert haben.

Es gab unendlich viele beglückende Erlebnisse: Bei Sepp Haas standen alle aufgereiht und beteten im Chor das »Vater unser«. Die Kleinsten versuchten es den Größeren nachzusprechen und lernten so unser wichtigstes Gebet. In manchen Familien spielten die Kinder auf einem Instrument (Flöte oder Zitter) etwas vor, in anderen wurden Gedicht'In aufgesagt, oder etwas Gemaltes oder Gebasteltes dem Nikolaus überreicht.

Als in Kramsach Mission war, hat die Schule das Lied »Pass auf kleiner Fuß wohin du gehst« mit sieben Strophen eingelernt. Daraufhin wollten fast in jedem Haus die Kinder mir eine Freude bereiten und hielten eisern an den 7 Strophen fest. Da kam mein Besuchsplan heillos durcheinander.

Einmal, in einer vollen Stube, rief die kleine Theresia mit lauter Stimme: »Ja Nikolaus was hast denn du für Schuach an?« – Alles starrte auf meine »Doggeln«, die bereits arg strapaziert waren. Eines Tages stieg ich gerade aus dem See, da rief eine kindliche Stimme: »Papa, Papa, schau! da schwimmt die Frau Nikolaus!«

Ich erinnere mich, wie immer alle andächtig vor mir standen und das bescheidene Säckchen in Empfang nahmen. Empfangen habe auch ich durch ihre strahlenden Augen, ihre Freude, ihre kindliche Dankbarkeit und denke immer noch gerne zurück.

Herta Ebenbichler,

niedergeschrieben von Fritz Ebenbichler

Comenius-Projekt der LSS Kramsach



»Ich packe meinen Koffer und nehme mit: Ein Rezept, ein Lied und einen Tanz.«

Unter diesem Titel steht das Comenius-Projekt 2013–15, an dem die Landessonderschule Kramsach/Mariatal teilnimmt.

Mit großer Aufregung erwarteten die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrpersonen am Montag, dem 13.10. ihre Gäste aus Deutschland und Polen. Bis Donnerstag 16.10. erlebten alle ein abwechslungsreiches Unterrichtsprogramm, das

mit der gemeinsamen Erntedankfeier am Donnerstagnachmittag endete.

Gemeinsam singen, kochen und tanzen machte allen Spaß. Aber nicht nur Kochrezepte, Lieder und Tänze standen im Vordergrund, sondern auch das Kennenlernen der näheren Umgebung von Kramsach und Tiroler Bräuche. Eine Führung im

Höfemuseum Kramsach mit Besuch der alten Schule, »Törggelen« im Rohrerhof, Bogenschießen bei Ossi und ein Tirolerabend beeindruckten unsere Gäste sehr. Auch das Leben am Bauernhof war für die jungen Leute und ihre Lehrpersonen ein Erlebnis der besonderen Art. Bei der Erntedankfeier im Wiesgarten der Landessonderschule gab es zum Abschluss noch eine typische Spezialität aus Tirol, nämlich »Kiachl« mit Preiselbeeren oder Sauerkraut. Die Bäuerinnen mit

ihrer Obfrau Monika Brunner hatten alle Hände voll zu tun, um den großen Andrang zu bewältigen.

Und so wie alles Schöne mal ein Ende hat, hieß es anschließend an das Abschlussfest voneinander Abschied nehmen. Was bleibt, sind die Erinnerungen an diese gemeinsame Woche und die Gewissheit, dass der Kontakt auch weiterhin gepflegt wird.

Ein Schüler aus Deutschland antwortete auf eine Frage, was ihm besonders gut gefallen hat – »Die Berge, hier ist alles so ruhig, so still.«

Als Leiterin vom Landessonderschulinternat Mariatal möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen bedanken die dazu beigetragen haben, dass diese Woche für alle ein unvergessliches Erlebnis bleibt. Besonderer Dank gilt den beiden Lehrpersonen Johanna Vill und René Steinberger, die diese Woche perfekt organisiert haben.

Monika Stubenvoll

Nie wieder Krieg

»Nie wieder Krieg!« das heißt auch: »Nicht vergessen!« Denn wer vergisst, macht die selben Fehler wieder. Deshalb organisierte die Schützenkompanie Kramsach unter diesem Motto eine Veranstaltungsreihe, um an die Geschehnisse vor 100 Jahren zu erinnern.



Da 1914 unsere wehrfähigen Männer zum Kriegsdienst aus dem Land an die Ostfront abgezogen worden sind, waren es in erster Linie die einfachen Bürger, Bauern und Arbeiter aus unseren Gemeinden, die ein Jahr später aus den Standschützenkompanien das letzte Aufgebot stellten, um unser Land Tirol von der angreifenden Armee Italiens zu verteidigen.

Unsere heutigen Schützenkompanien und Schützengilden sind die Nachfolger der Standschützen und haben im Gegensatz zu diesen nicht mehr die Pflicht, das Land mit der Waffe zu verteidigen, sondern die *Kultur, Geschichte, Tradition und die christlichen Werte* unserer Heimat zu bewahren und an die nachfolgende Generation weiterzugeben.



Aus diesem Grund wurde am 25. Oktober die Erstbesteigung des Großglockners und die Schönheit unserer Bergwelt in der multivisuellen Filmvorführung »Friede, Freiheit, Fairness« mit den »Iseltaler Blechbläserensemble« im Volksspielhaus gezeigt. Ebenso im Volksspielhaus wurde am 29. Oktober der Film »Der Stille Berg« vorgeführt.

Am 31. Oktober folgten viele Besucher dem spannenden Vortrag von Alt-Bgm Dir. Norbert Gögl zum Thema »Die Rattenberger Standschützen im 1. Weltkrieg und die Dolomitenfront.«



Am 09. November schließlich, zum Abschluss dieser Veranstaltungsreihe marschierten die Schützenkompanie Kramsach und Abordnungen der Feuerwehr, der BMK Kramsach und des Männergesangsvereins begleitet von der BMK Mariatal und von Schützenkurat Pfarrer Franz Auer zur **Kranzniederlegung zum Kriegerdenkmal** in der Waidachkapelle.



Alle Fotos: Foto Frischauf, Land Tirol

Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel

Im Rahmen einer Feierstunde am 15. Oktober 2014 im Gemeindesaal Kundl hat Landeshauptmann Günther Platter äußerst engagierte »Ehrenamtliche« aus dem Bezirk Kufstein mit der Tiroler Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Aus Kramsach wurden geehrt:



René Arzberger



Norbert Ascher



Gerhard Braune



Hansjörg Fahrmaier



Robert Haas



Josef Häubler



DI Christian Widmann

Tirol-Münze feierlich präsentiert



Sieger-Klasse der NMS Rattenberg, Maria Haas (KV), LH Günther Platter, Gen.Dir. Mag. Gerhard Starsich (Münze Österreich), Dir. Dr. Kurt Pribil (OeNB), Bgm. DI Martin Götz, Herbert Wähner (Designer), SR Hannelore Radinger (verantwortl. BE-Lehrerin), Vbgm. Christoph Kaufmann (Innsbruck). (Fotos: Münze Österreich AG)

Festlicher Empfang vor der Hofburg

Beim perfekt inszenierten Festakt in der Hofburg Innsbruck mit LH Günther Platter, den Generaldirektoren der Münze Österreich, der Oesterreichischen Nationalbank und zahlreichen Ehrengästen wurde die erste TIROL-Münze feierlich präsentiert. Vor der Hofburg gab es einen landesüblichen Empfang mit der Stadtmusikkapelle Wilten und den Wiltener Schützen. An diesem Abend erfuhr man von den Festrednern viel Interessantes über das Münzwesen und über das Thema Tirol.

Kreative junge Künstler geehrt

Als Höhepunkt des Abends wurde die Sieger-Klasse der NMS Rattenberg mit ihrer Lehrerin für Bildnerische Erziehung SR Hannelore Radinger auf die Bühne geholt. ORF-Moderatorin Katharina Kramer versuchte im Interview mehr über die Ideen der Schüler zur Gestaltung der Vorderseite der ersten Tirol-Münze zu erfahren. Kreativ erarbeitet wurden von den Jugendlichen typische Merkmale für das Bundesland Tirol: Tradition und Moderne, gelebte Volkskultur; Fortschritt durch moderne Architektur, wie die Bergiselschanze als neues Wahrzeichen Innsbrucks und die eindrucksvolle Tiroler Landschaft als Erholungsraum. Die Gemeinschaftsarbeit entstand durch



Landesüblicher Empfang: Wiltener Schützen und Wiltener Stadtmusikkapelle/Hofburg.

großen Eifer und viel Spaß. Die Schülerinnen und Schüler dürfen stolz sein auf ihr gelungenes Werk, das die Vorlage für die erste geprägte Tirol-Münze darstellt!

Der Landeshauptmann gratulierte der Klasse und überreichte am Festabend jeder und jedem »kleinen Künstler« die geprägte Tirol-Münze in Silber, handgehoben. Von der Münze Österreich gab es eine Einladung nach Wien.

Die Rückseite der Tirol-Münze ziert das Telfer Schleicherlaufen, welches zum immateriellen Kulturerbe ernannt worden ist. Im Handel ist die Tirol-Münze ab sofort käuflich erwerbbar.



wasser & stein

Die Gemeinde Kramsach lud am 10. Oktober in den Gemeindesaal zur Eröffnung der Ausstellung von Fotografien des Kirchbichler Künstlers Roman Kronthaler.

Kulturreferentin Mag. Karin Friedrich begrüßte das interessierte Publikum und freute sich, die hervorragenden Fotografien, die unter dem Motto »Wasser und Stein« präsentiert wurden, in Kramsach zeigen zu können.

Prof. Gerhard Tertsch stellte den Künstler vor und Roman Kronthaler berichtete aus seinem ereignisreichen Leben, das ihn bereits Ende der 1970er Jahre nach Kramsach führte, wo er in der Glasfachschule 1980 eine erste Ausbildung (zum »Kugler«) abschließen konnte.

Kronthaler entdeckte bald seine Leidenschaft für die Fotografie, die sich wie ein roter Faden durch sein Leben ziehen sollte. Und es ist diese stille Leidenschaft, die ihn bei der Auswahl und Inszenierung seiner Fotomotive leitet und zu diesen makellos-stillen, fast mystischen Gesamtkompositionen in Schwarz und Weiß führt.



Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Monika Atzl-Klingler und Claudia Hoppichler, die das Publikum begeisterten.

Weihnachten beim Röckbauern
Sonntag 21. Dez. / 13.00 Uhr

Großes Kinderprogramm mit Streichelzoo, Heuhüpfen, Kuhstallbesichtigung uvm. Bauernmarkt mit Speck- und Käseverkostung Glühwein, Kiachl und musikalische Umrahmung Auf Euer kommen freut sich das Team vom Röckhof

ORF HD – was ist zu tun?

Ab dem 25. Oktober 2014 sendet der ORF die gesamte ORF-Senderfamilie in HD (High Definition), also mit mehr Bildpunkten für ein schärferes Bild.

Welche Schritte zur Einstellung der neuen HD-Angebote nötig sind, hängt davon ab, ob man das ORF-Programm via Satellit, via Antenne oder via Kabel empfängt. Um dem Publikum die Sendereinstellung zu erleichtern, stellt der ORF eine eigenen Website und eine eigenen Hotline zur Verfügung:

Web: **hd.ORF.at**; Gratis-Hotline: **0800 / 090 010**

An der Ausstrahlung der ORF-Programme in SD (Standard Definition) ändert sich vorläufig nichts.

Einladung zum Lesen und darüber Reden

Der **Literaturkreis Bücherei Kramsach** ist ein Forum literarisch Interessierter, die sich treffen, um über ausgewählte Bücher zu diskutieren, Hintergründe zu beleuchten, zusätzliche Informationen zu erhalten, Eindrücke zu äußern und unterschiedliche Wertungen auszutauschen. Geleitet wird der Literaturkreis von *Dr. Angela Griebenböck*.

Ort unserer Treffen ist die **öffentliche Bücherei Kramsach, Zentrum 1, jeweils am 3. Montag des Monats um 18 Uhr** (von September bis Juli). Nächster Termin: *15. Dezember 2014*, »Emma schweigt« von Susanne Scholl

Willkommen sind alle, jederzeit, die gerne lesen und über Gelesenes reden möchten. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.kramsach.bvoe.at

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Alexander Pointner: Mut zum Absprung

Die österreichischen Adler begeistern mit ihrem publikumsnahen Auftreten über die Grenzen hinaus und werden zu beliebten Werbeträgern. Ein Jahrzehnt lang führt Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, die »Superadler« in ungeahnte Höhen. In diesem Buch gewährt er Einblick in seine Welt des Spitzensports, die in vielfacher Weise vom Mut zum Abspringen geprägt ist. Seine Vision, das Skispringen sportlich und wirtschaftlich auf eine noch nie dagewesene Ebene zu heben, setzt er mit systematischer Arbeit um und formt aus Einzelsportlern ein kraftvolles Teamgefüge. Zugleich führt ihn die unerfüllbare Erwartungshaltung des ständigen

Schneller–Höher–Weiter zur Erkenntnis, dass nachhaltiger Erfolg so nicht möglich ist. Dies gibt für ihn den Ausschlag, den Absprung in eine neue Form des Coachings zu wagen: Mut zur Unvollkommenheit und absolutes Vertrauen in die vorhandenen Fähigkeiten bilden die Eckpunkte dieser Philosophie, die Alexander Pointner auch in seiner persönlichen Entwicklung stark beeinflusst hat.



Lori Nelson: Morgen kommt ein neuer Himmel

Dieses Buch bringt einen dazu, sein Leben zu betrachten. Es zu drehen und wenden und zu analysieren. Zu schauen wo man steht und wo man eigentlich hin wollte. Hat man seine Träume erreicht oder sie irgendwann auf halber Strecke aufgegeben? Man beginnt sein Leben zu hinterfragen und vielleicht gibt es einem auch den Mut etwas zu verändern.



Sally Brampton: Das Monster, die Hoffnung und ich

Wie ich meine Depression besiegte.

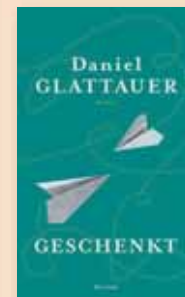
Sally ist nicht verrückt. Sie ist traurig. Ihre Trauer kennt weder Maß noch Grund, denn Sally leidet an Depression. Früher war sie voller Lebenslust, doch die Krankheit zieht sie in einen Abgrund, aus dem sie glaubt, nicht entkommen zu können. Sally Brampton erzählt ihre Geschichte aufrichtig und mit bewundernswertem Humor. Sie hat die Krankheit überlebt. Und wie sie darüber spricht, macht Mut und gibt Hoffnung. Es gelingt ihr, einen unsichtbaren Gegner greifbar werden zu lassen, und sie gibt Betroffenen und Angehörigen die Kraft, um sich der Krankheit zu stellen.



Sofi Oksanen: Als die Tauben verschwanden

Gastland Finnland auf der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt. Oksanen hat mit »Als die Tauben verschwanden« einen Roman geboten, der mit Gefühl und Fakten Klarheit bringt und mit den Zuständen des 2. Weltkriegs und der Skrupellosigkeit der betroffenen Menschen in Finnland und Estland wie ein unvergesslicher Thriller wirkt. Von der Thematik, von der Handlung, Umsetzung und vom Sprachbild keine leichte Kost, aber ein ganz besonderes intensives Lesegefühl, das lange nachhallt.

Sofi Oksanen wird in Finnland bereits als eine Art Popstar gefeiert, auch bei uns konnte sie sich bereits mit ihren Veröffentlichungen »Stalins Kühe« und »Fegefeuer« einen Rang verdienen. Mit »Als die Tauben verschwanden« erhält ihr Roman zur aktuellen Ukraine-Krise noch einmal eine ganz andere Bedeutung.



Daniel Glattauer: Geschenkt

Geheimnisvolle Spenserie trifft routinieren Verlierer – im neuen Roman des Bestsellerautors Daniel Glattauer.

Gerold Plassek ist Journalist bei einer Gratiszeitung. Bei ihm im Büro sitzt der 14-jährige Manuel, dessen Mutter im Ausland arbeitet. Er beobachtet Gerold beim Nichtstun und ahnt nicht, dass dieser Versager sein Vater ist. Gerold fehlt jeder Antrieb, die Stammkneipe ist sein Wohnzimmer und der Alkohol sein verlässlichster Freund. Plötzlich kommt Bewegung in sein Leben: Nach dem Erscheinen seines Artikels über eine überfüllte Obdachlosenschlafstätte trifft dort eine anonyme Geldspende ein. Das ist der Beginn einer Serie von Wohltaten, durch die Gerold immer mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt. Und langsam beginnt auch Manuel, ihn zu mögen ... – Ein so spannender wie anrührender Roman, der auf einer wahren Begebenheit beruht (Das Wunder von Braunschweig).

Angelina Auer, Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337-63938

E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag:	8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch:	16.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag:	16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Hans Kudlich bekommt den Nestroy-Preis

Hans Kudlich, ein Sohn unserer Gemeinde und selbstständiger Bühnenbildner und Ausstellungsarchitekt, erhielt am 10. November den begehrten Nestroy-Preis für die Beste Ausstattung (des »Woyzeck« von Georg Büchner) am Wiener Volkstheater.



In der Begründung der Jury hieß es u.a.: »Er hat in vielen seiner Arbeiten die visuelle Komponente des Wiener Volkstheaters ganz entscheidend mitgeprägt. Auch bei Georg Büchners »Woyzeck«, bei dem sich Hans Kudlich wieder als kongenialer Partner von Regisseur Michael Schottenberg erweist.«

In der ORF III Sondersendung am 10. Oktober konnte man auch im Fernsehen die Preisverleihung live mitverfolgen.

Hans Kudlich ging nach seinem Studium am Salzburger Mozarteum (1980–84) nach Wien und ist an zahlreichen österreichischen Bühnen, u. a. auch am Wiener Volkstheater beschäftigt, wo er an die 70 verschiedenen Produktionen ausstattete.

Zahlreiche seiner Bühnen entstanden in Deutschland, in der Schweiz und in weiteren europäischen Ländern. Zusätzlich zu seiner Bühnentätigkeit ist er mit der Ausstattung großer Ausstellungen und Veranstaltungen beschäftigt. Auch im Fernsehen, u.a. in der Comedy Serie »Wir sind Kaiser« ist er an der Gestaltung der Bühne im Einsatz. – Vor Kurzem erhielt Hans Kudlich auch eine Professur am Max Reinhard Seminar in Wien.



Zur Freude der Kinderkrippe, konnten auch dieses Jahr, während der Weltsparewoche unsere »Jüngsten« mit dem Bummelzug durch Kramsach fahren. Schon beim Eintreffen des Zuges, leuchteten viele Kinderaugen. Als alle Kinder und Begleitpersonen in den Waggons eingestiegen waren, ging es mit lautem Getöse los.

Vor der Raiffeisenbank machten wir einen kurzen Halt, um die bunten Luftballone in Empfang zu nehmen. Anschließend fuhren wir wieder zurück zur Einrichtung. Mit dem Luftballon in der Hand gingen die Kinder mit strahlenden Augen nach Hause.

Für den Spaß, möchte sich das KK-Team recht herzlich bedanken!

Bruno Bichler geht in den Ruhestand

Nicht jeder ist so alt wie er aussieht, – aber auch nicht jeder ist so jung! Am 11. Oktober 2014 feierte Bruno Bichler seinen 60. Geburtstag! Jetzt wird man sich fragen: Was hat dieser Mann gearbeitet?



Bruno Bichler trat im Jahr 1974 in den Bundesdienst. Er wurde »Probegendarm« auf dem Gendarmerieposten in Rattenberg.

Nach der Grundausbildung versah er als junger, agiler Beamter seinen Dienst auf dem Gendarmerieposten in Kufstein. Aber bereits nach zwei Jahren kam er wieder zurück nach Rattenberg – in die Nähe seines Heimatdorfes Kramsach. Er kannte jeden Baum und jeden Stein, alle Gassen und Wege und auch alle »Schlawiner«. Erzählungen zu Folge herrschten damals rauhe Sitten, jedoch die Beamten vom Gendarmerieposten Rattenberg lösten nahezu alle Fälle. So war es schnell klar, dass Bruno Bichler, damals ein aufstrebender Beamter, das Ziel hatte, Chef zu werden.

Schon 1983 hatte er die Ausbildung zum dienstführenden Beamten, damals noch in Mödling, abgeschlossen. Wieder zog es ihn nach Rattenberg! 1988 der große Umbruch: Die beiden Gendarmerieposten Reith i.A. und Rattenberg wurden zusammengelegt, ein neuer Posten wurde in Kramsach errichtet. Ab Mai 1988 konnte Bruno Bichler zu Fuß in den Dienst gehen. 10 Jahre lang widmete er sich dem Kriminaldienst, wo er als »Suchtgiftbearbeiter« Angst und Schrecken in der Bevölkerung verbreitete. Dem nicht genug, er wollte immer »hoch hinaus«, so ließ er sich zum Hochalpinisten ausbilden. Sein unbändiger Wissensdurst und sein Bewegungsdrang ließen ihn dann noch Mitglied bei der EE-Einsatzinheit der Gendarmerie (speziell ausgebildete Beamte für Großeinsätze) werden.

Erst im November 2010 wurde Bruno »ruhiger«. Er wurde neuer Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach.

Bis November 2014 war Bruno unser »Chef«. Nun hat er sich entschieden, in den Ruhestand zu treten. Seine beruflichen Ziele sind erreicht! Vermutlich möchte er in der Pension seinen heimlichen Traum verwirklichen ... (Bruno ist ein außergewöhnlicher Sänger und hat die Gabe auf zwei Instrumenten gleichzeitig zu spielen!)

Wir wünschen unserem »Chef« Gesundheit und die nötige Zeit, um seine Träume zu erfüllen. Alles Gute und Danke für Deine Kameradschaft!

Scorpions Cup & Czech Open



München, 19.10.2014. Der Scorpions Cup war das erste Turnier, das die Kampfmannschaft des BSC-Prosic nach der Sommervorbereitung antrat.

Insgesamt konnte der Verein 13 Medaillen für sich erkämpfen! Salzburger Noel, Kreidl Stefan und Thaler David (sein allererster Kampf) schlugen sich wacker, mussten sich leider in der ersten Runde verabschieden. Bronze für Kreidl Georg U 13 -32kg und U 13 -37kg, Bronze für Stanic Aleksandar U 16 -63kg und Silber +63kg, Bronze für Jovanovic Vladimir U 16 -52kg, Bronze für Aigner Jasmin U 13 - 37kg und Silber U 13 -42kg, Silber für Schwierz Benjamin U 13 -32kg, Bronze für Kreidl Veronica U 13 -37kg und Silber U 13 - 32kg, Silber für Heim Lisa U 16 - 50kg & - 55kg und die Goldmedaille erkämpfte sich Jubecic Natasa in der Klasse U 16 -50kg. Cheftrainer Prosic Juso vom JP-Sportcenter ist sichtlich zufrieden mit der Entwicklung seiner Schützlinge.

24.10.-26.10. Czech Open. Eine Woche später fanden die diesjährigen Czech Open in Prag statt. Prosic und sein Team fuhren zu diesem internationalen Ereignis. Nach acht Stunden Fahrt (und drei Staus) reiste die Mannschaft um 20:00 Uhr an. Die Registrierung, Abwaage und das Einchecken im Hotel folgten daraufhin, und somit blieb das Abendessen leider aus. Am nächsten Morgen startete das Turnier um 09:30 auf sechs Kampfplätzen. Pech hatten diesmal Heim Lisa (Verletzung Seitenband), Thaler David (verlor um einen Punkt) und Stanic Aleksandar gingen leer aus. Kreidl Stefan, Salzburger Noel, Kreidl Georg und Kuzma Martin konnten ihre Vorrunden Kämpfe gewinnen, schieden dann leider gegen die späteren Klassensieger aus. Bronze erkämpfte sich Arsic Milos Allg. Klasse -63kg und Aigner Jasmin U 13 - 37kg. Silber konnten Prosic Juso Allg. Klasse -89kg, Kreidl Veronica U 13 -37kg und Schmidt Christian Allg. Klasse -79kg (der sein allererstes Turnier antrat) erkämpfen. Den 1. Platz und somit den Riesen Pokal erkämpften sich Aigner Jasmin in der Klasse U 13 -42kg und Kreidl Veronica U 13 -32kg. Wieder ein erfolgreiches Wochenende für den BSC-Prosic. – Nun laufen die letzten Vorbereitungen für die bevorstehende Europameisterschaft der Allg. Klasse in Maribor/SLO. Infos über Funktionelles Workout wie BODY BOOM oder Kampfsport erhaltet ihr unter www.jp-sportcenter.at

Aus Kramsach über Villach nach Miami



Mit dem Masters-Bewerb in Villach ging im September die österreichische Panaceo 2014 Tennis Europe Junior Tour zu Ende. Der Sieger darf im Dezember sein Talent bei der Junior Orange Bowl, der inoffiziellen Weltmeisterschaft für U14 Nachwuchstalente in Miami unter Beweis stellen.

Klingende Namen wie Rafael Nadal, Novak Djokovic, Kim Clijsters, Steffi Graf oder auch Dominic Thiem - sie alle haben sich ihre ersten Sporen wie der Kramsacher Sandro Kopp auf der Tennis Europe Junior Tour verdient.

Der Kramsacher Sandro Kopp qualifiziert sich mit dem Turniersieg beim Masters Bewerb in Villach für das weltgrößte Jugendturnier in Miami.

Besonders begehrt war dieser Titel bei den U14-Bewerben, wird doch der Sieger vom Österreichischen Tennisverband zum bedeutendsten und prestigeträchtigsten Jugendturnier der Welt eingeladen, der Junior Orange Bowl in Miami. In einem spannenden Finalspiel löste der für den TC SPARKASSE KRAMSACH spielende Sandro Kopp (6:4, 7:6 gegen Luka Mrcic aus Niederösterreich) das Ticket nach Florida und wird die österreichischen Farben in Florida von 13. bis 23. Dezember vertreten.

Dieser Turniersieg war für Sandro das Highlight einer überaus erfolgreichen Saison 2014, die neben einigen Turniersiegen auch noch den österreichischen Staatsmeistertitel in der Halle 2014 brachte.

Mit dem Schulwechsel im September in das Sport BORG Innsbruck, einem Gymnasium für Nachwuchs Spitzensportler, wechselte Sandro auch gleichzeitig in das Tennisleistungszentrum ESTESS in Seefeld, wo auch schon der Kramsacher Johannes Ager und viele andere als Tennisprofispieler ausgebildet wurden. – Der erst 14-jährige Sandro Kopp ist Spieler des österreichischen Nationalteams und derzeit in der österreichischen Rangliste U16 die Nummer 5.

JASMIN MADER IN CHINA

Mannschafts-WM im Kunstturnen

In der Geburtsstadt der chinesische Turn- und Sportlegende Li Ning – Nanning, China – fanden von 3. bis 12. Oktober die Mannschaftsweltmeisterschaften im Kunstturnen statt, mit Kramsacher Beteiligung! Die 21-jährige Jasmin Mader war eine der 7 Mädchen, die vom Österreichischen Fachverband zusammen mit einem ebenso großen Männerteam nach China entsandt wurden. Insgesamt verbrachte das Aufgebot drei Wochen im sommerlichen Nanning. »Die ersten Tage wurden zur Akklimatisierung genutzt«, erklärt Jasmin, »an den restlichen Tagen wurde noch intensiv an den letzten Kleinigkeiten geschliffen.«



Hinten links: Jasmin Mader in China

Mit Erfolg: Die österreichische Damenmannschaft kam ohne Fehler durch den Wettkampf und konnte so das beste Ergebnis seit je erzielen, nämlich den 22. Mannschaftsrank unter 56 teilnehmenden Nationen. Noch dazu qualifizierte sich das Team rund um Mader für die nächsten Weltmeisterschaften in Glasgow/Großbritannien, welche die direkte Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro darstellen.

»Natürlich ist Rio das große Ziel für mich. Ich denke, das ist der Traum eines jeden Sportlers«, so Jasmin. Auf die Frage, wie ihr China gefallen habe grinst die 21-Jährige und meint: »Das ist die am häufigsten gestellte Frage seit ich wieder da bin und jedem gebe ich dieselbe Antwort: China ist wie eine andere Welt. Die Menschen sind ganz anders als wir Europäer. Sie sind ebenso freundlich und hilfsbereit, jedoch fotografieren sie sogar bei ihnen zu Hause wirklich alles. Die Teilnehmer der WM waren auch ein sehr beehrtes Motiv. Dort ist Kunstturnen ein Nationalsport, das chinesische Team ist mindestens so berühmt wie bei uns ein Marcel Hirscher, das war für mich sehr beeindruckend. Was mir auch sehr gefallen hat war die Temperatur, die nie unter 28 Grad fiel – ein nachträglicher Sommer sozusagen. Verwirrend fand ich nur die Sprache, die wirklich nicht zu verstehen war, auch wenn man einzelne Wörter kannte. Alles in allem war es ein richtig tolles Erlebnis mit Eindrücken, die ich nie mehr vergessen werde. Trotzdem bin ich sehr froh, wieder zurück in unserem netten beschaulichen Kramsach zu sein.«

U14/U15 DER SPG KRAMSACH/MÜNSTER

Neue Trainings-Dress



Pünktlich zum Saisonstart präsentiert sich die Nachwuchsmannschaft U14/U15 der SPG Kramsach/Münster mit neuer Trainingsbekleidung in den Vereinsfarben. Dank der großzügigen Unterstützung durch das Versicherungsbüro Markus Gandler aus Kramsach können sich sowohl die talentierten Spieler als auch die engagierten Trainer bei Meisterschaftsspielen und Turnieren gut präsentieren.

Die jungen Kicker und Trainer möchten sich recht herzlich beim Sponsor bedanken und würden sich über jeden Besucher bei Heimspielen freuen.

ROTARY NEUJAHRSKONZERT 2015, 3. JÄNNER, 19 UHR:

Wenn Carmen in Kramsach Rumba tanzt!

So schön kann Oper sein! Klassik einmal anders: Dem Rotary Club Rattenberg ist es gelungen, das Ensemble Don & Giovanni rund um den Tiroler Tenor Andreas Winkler vom Züricher Opernhaus für das Neujahrskonzert 2015 zu gewinnen.



Don & Giovanni machen sich die berühmtesten Opernmelodien zu eigen, indem sie sie in populäre, nostalgische Lieder verwandeln und sich dabei nur auf eine Tenorstimme und ihre vier Instrumente beschränken.

Arien von Verdi, Puccini, Bizet, Händel, Mozart oder Wagner treffen auf Tango, Swing, Flamenco und verschmelzen zu einem explosiven Klangmosaik, das gleichermaßen vielschichtig und einzigartig klingt. Ohne Ehrfurcht, doch mit respektvoller Sensibilität transformieren die Musiker die großen Melodien des alten Europas und verbinden sie mit mediterraner Leichtigkeit. Es ist ein musikalischer Hochseilakt, der zwischen Tradition und Innovation pendelt. Das Resultat ist witzig und überraschend. Ein Klangerlebnis, das einerseits völlig vertraut wirkt, andererseits aber kühn und originell ist.

Lassen Sie sich das Dolce Vita dieses Abends nicht entgehen und sichern Sie sich schon jetzt Ihre Tickets für dieses musikalische Highlight am 3. Jänner 2015, um 19.00 Uhr im Volksspielhaus in Kramsach. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt karitativen Zwecken zu Gute. Tickets sind bei allen örtlichen Banken und unter www.oeticket.com erhältlich.

Sprechtage der Tiroler Heimanwältin

Elvira Käfinger am Mittwoch, den 10. Dezember 2014, von 9.00 bis 14.00 Uhr im Wohn- und Pflegeheim Kramsach.

Kostenlose Telefonnummer 0800 800 504



Ehrenabend

der Goldenen Hochzeiten



Bei einer kleinen Zusammenkunft am 01. Oktober 2014 wurden im Gasthof Gappen die **Goldenen Hochzeiten** der Jubelpaare

- 🍷 Nikolaus & Helga Atzl
- 🍷 Egon & Hannelore Knoll
- 🍷 Josef & Eva Debarde
- 🍷 Hubert & Agnes Hauser
- 🍷 Werner & Annemarie Salzburger
- 🍷 Franz & Erika Vadasz

gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner und Bürgermeister Manfred Stöger gefeiert.

Wir gratulieren herzlichst!

Geburtstag feierten

- den 80sten:** Elisabeth Zeindl
Josef Dünser
Aloisia Stockinger
- den 90sten:** Brunhilde Pirchmoser
Anna Nederegger
Walter Rampl
- den 91sten:** Anton Lettenbichler
Elfriede Lindmoser
- den 92sten:** Richard Hille
Magdalena Meier
Dr. Herbert Loinger
- den 93sten:** Aloisia Ellmaier
- den 94sten:** Herta Henkel
- den 95sten:** Anna Drexel

Goldene Hochzeit feierten

- Herbert & Christine Hotter
- Alois & Gertrud Zwischenberger
- Otto & Helene Guggenbichler
- Johann & Hildegard Entner
- August & Maria Loinger

Diamantene Hochzeit feierten

- Heinrich & Hilda Lettenbichler

Geboren wurden

- * Eine *Liah* der Bianca Terza und dem Simon Lanzinger
- * Eine *Katharina* der Sabine und dem Johannes Sommeregger
- * Eine *Marleen* der Mag. Katharina und dem Mag. (FH) Peter Hausberger
- * Eine *Selina* der Ruth Lanza und dem Dr. Thomas Perlot
- * Ein *Andreas* der Silvia und dem Stefan Auer



Andreas Auer



Katharina Sommeregger mit Schwester Anna

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

Getraut wurden

- ⊗ Dipl.-Ing. (FH) Gregor Hueber & Marita Lindner
- ⊗ Josef Wurzenrainer & Nadine Salchner
- ⊗ Markus Tusch & Andrea Auer
- ⊗ Christian Hausberger & Angelika Guggenberger
- ⊗ Andreas Goldbacher & Anna-Maria Diemer
- ⊗ René Arzberger BEd & Regina Guggenberger
- ⊗ Ferdinand Renzl & Irene Margreiter
- ⊗ Mag.iur. Peter Hechenblaickner & Monika Sieberer



*René Arzberger BEd
& Regina Guggenberger*



*Andreas Goldbacher
& Anna-Maria Diemer*



*Christian Hausberger
& Angelika Guggenberger*



*Mag.iur. Peter Hechenblaickner
& Monika Sieberer*



*Ferdinand Renzl
& Irene Margreiter*



*Markus Tusch
& Andrea Auer*



*Josef Wurzenrainer
& Nadine Salchner*

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

*Unser aufrichtiges
Beileid den
Trauerfamilien!*



Eugen Herbert Poignée
† 22. August 2014
im 89. Lebensjahr



Johann Nußbaumer
† 17. September 2014
im 62. Lebensjahr



Antonia Moser
† 22. September 2014
im 94. Lebensjahr



Josef Bauer
† 8. Oktober 2014
im 87. Lebensjahr



Anton Sauermoser
† 11. Oktober 2014
im 94. Lebensjahr



Martha Geiger
† 28. Oktober 2014
im 92. Lebensjahr



Anna Salzlechner
† 3. November 2014
im 88. Lebensjahr



Ferdinand Wagner
† 4. November 2014
im 98. Lebensjahr



Hermann Fellner
† 5. November 2014
im 96. Lebensjahr

SONNTAG, 30. NOVEMBER:

24. Schützen-Wurst-Watten



Zum 24. Schützen-Wurst-Watten lädt die Schützenkompanie Kramsach am Sonntag, den 30. November 2014 von 10–20 Uhr ins Schützenheim im Rathauskeller.

Alle Watterfreunde sind dazu recht herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf einen spannenden »Watter-Sonntag«. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

30 JAHRE HEIMATBÜHNE KRAMSACH

TRIS – TraumFrauen

be-tönend, komproMISSlos, exzenTRIS

Sie sind wieder da, die drei besten Freundinnen aus dem Westen: unverändert, aber verbreitert. Die wunderbar schrägen Damen Agnes, Herta und Waltraud tänzeln und trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken.

Eigentlich sind ja alle drei bereits auf dem Höhepunkt angelangt: ihrer Karriere, ihrer Freundschaft, ihres Daseins, ihres Frauseins. Traumhaft! Dennoch stellt sich ihnen die Frage, wieviel von ihren Träumen in Erfüllung gegangen ist. War da nicht noch etwas? Oder darf Frau den Kopf in die Wolken stecken und (weiter) träumen – jede auf ihre Art? Und so träumt Agnes von der Reinkarnation, Herta von den größten Bühnen der Welt und Waltraud vom Traumpartner.

Werden die Damen im Land der Träume enden? Oder doch im Land der Schäume? Eines wird am Ende des Abends jedenfalls klar sein: Es ist nie zu spät!

28. November 2014, Beginn: 20.15 Uhr. Freie Platzwahl im Festsaal der VS Kramsach.

VVK: Cafe Restaurant Central Kramsach ab 10.11.2014. Mittwoch Ruhetag! Tel. 0680 / 31 94 187
Eintritt: € 15,-



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Weihnachtsshopping

täglich bis 23.12.14, 09:00 - 17 Uhr
Museumsladen Hagau

Tag der offenen Tür

Freitag 28.11.14, 09:00 - 16:00 Uhr
HTL Kramsach Glas und Chemie

TRIS - TraumFrauen

Freitag 28.11.14, 20:15 Uhr
Festsaal der Volksschule

Hörgenuss »Simone Kopmajer«

Samstag 29.11.14, 19:30 Uhr
Gasthaus Mariathal

Mariathaler Advent

Sonntag 30.11.+07.12.2014, 14:00 Uhr
Wallfahrtsbasilika Mariathal

Christbaumverkauf

ab 8. Dezember, täglich außer Mittwoch
im Garten vom Café Central

Sprechtage Heimanwältin Elvira Käfinger

Mittwoch 10.12.14, 09:00 - 14:00 Uhr
Wohn- und Pflegeheim

Besinnliche Weihnachtsfeier

Mittwoch 24.12.14, 16:00 - 17:00 Uhr
Museum Tiroler Bauernhöfe

Vor-Silvesterparty

Dienstag 30.12.14, 20:00 Uhr
Restaurant Seehof

Rotary-Neujahrskonzert 2015

Samstag 03.01.15, 19:00 Uhr
Volksspielhaus

Besinnliche Weihnachtsfeier im Museum Tiroler Bauernhöfe

am 24. Dezember 2014 um 16:00 Uhr beim Walchseehof für Einheimische und Feriengäste.

Im beschaulichen Ambiente der alten Höfe wird am 24. Dezember Weihnachten bei Musik und Gesang gefeiert. Gedichte und Texte verleihen der Feier, die im Freien stattfindet, ihren besonderen Charme. Im Anschluss lädt der Tourismusverband auf ein heißes Getränk und leckere Kekse ein.

Dauer: ca. 1 Stunde. Gratis-Bustransfer vom Museumsparkplatz spazieren wir zum Walchseehof. Retourfahrt ab ca. 17:00 Uhr

Adventbasar der Kramsacher Frauen

Die Kramsacher Frauen veranstalten auch heuer wieder den traditionellen Adventbasar.

Ort: Rathaus Kramsach

Zeit: 1. Adventsamtstag, 29.11.2014

Zeit: 9–13 Uhr

Verkauf von Adventkränzen und -gestecken, Keksen, Bauern- und Kletzenbrot.

Kleiner Adventhoagascht bei Kaffee und Kuchenköstlichkeiten.